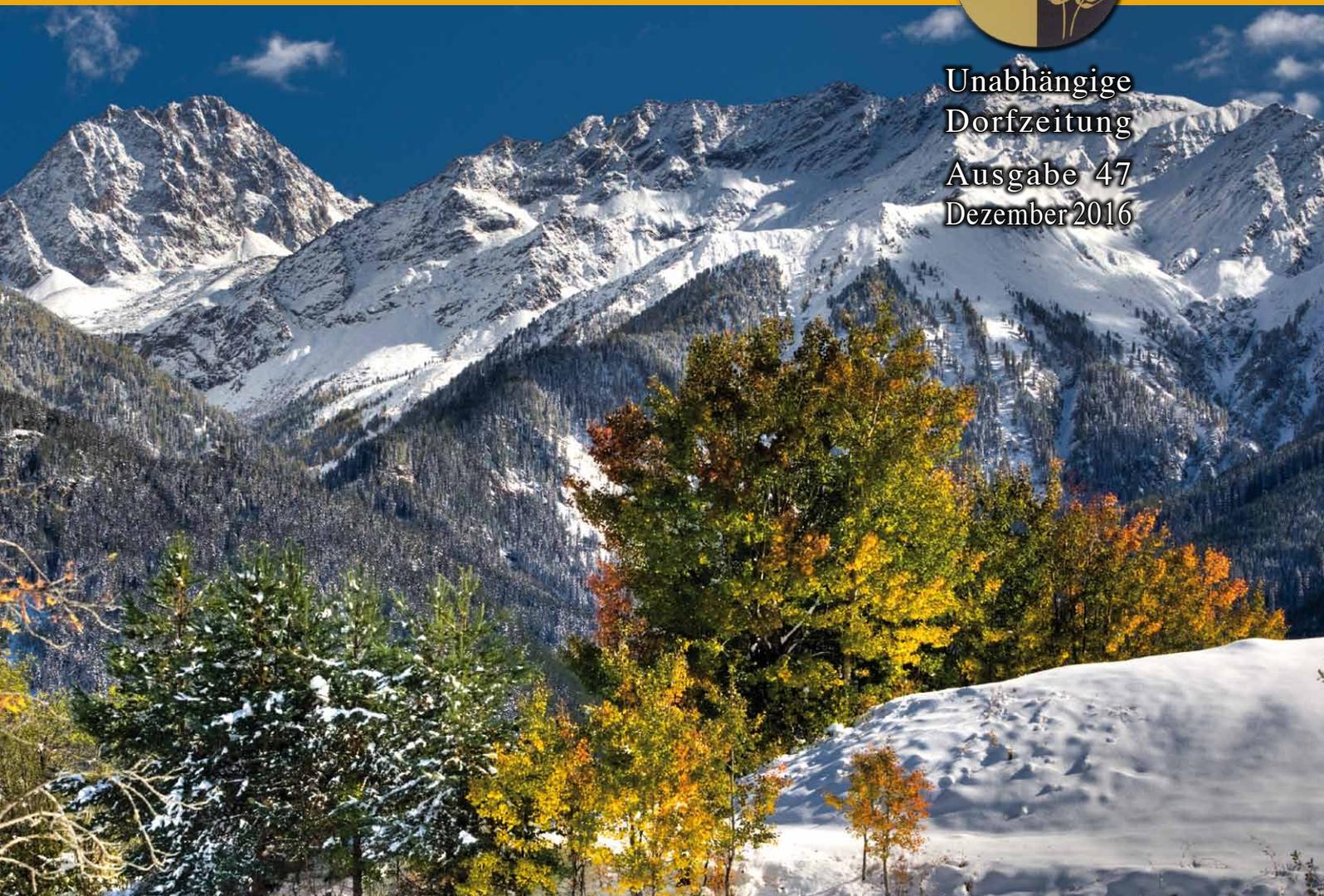


# F I S S

*impulse*



Unabhängige  
Dorfzeitung  
Ausgabe 47  
Dezember 2016



# Liebe Leserinnen und Leser der Fiss Impulse!

(CMK) Zum Jahresabschluss 2016 ist die 47. Ausgabe der Fiss Impulse fertig. Es wurde wieder eifrig gesammelt und geschrieben, was sich so im letzten halben Jahr in Fiss alles ereignet hat und was für unsere LeserInnen interessant sein könnte, haben wir zusammengetragen. Beim Kirchtag wurde ein besonderes Werk, das Dorfbuch „Fiss Unse-

re Heimat. Unsere Geschichte.“ präsentiert, das sehr gelungen ist. Ebenso gab es wieder sehr viele Auszeichnungen am Tag der Vereine. Pfarrer Hubert Rietzler konnte im Herbst sein 60jähriges Priesterjubiläum begehen, leider verstarb er bereits im November. Wir haben ihm deshalb einige Beiträge in dieser Ausgabe gewidmet. Dass auch in den Verei-

nen viel für die Gemeinschaft im Dorf getan wird, ist auch an den unzähligen Berichten erkennbar und unsere Wirtschaftsbetriebe können immer wieder Neues berichten. Herzlichen Dank für die vielen Schreiber und die Beträge für die neue Ausgabe der Fiss Impulse und die gesamte Arbeit im Redaktionsteam!

(impulse@fiss.tirol.gv.at).

Wir möchten uns für die finanzielle Unterstützung der fünfundvierzigsten Ausgabe Fiss Impulse bei folgenden Sponsoren herzlich bedanken:

FISSER BERGBAHNEN GesmbH

RAIFFEISENBANK SERFAUS-FISS eGen

VOLKSBANK TIROL AG

SKISCHULE FISS-LADIS

RESTAURANT PIZZERIA DOLCE VITA

APART ACASA

## Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Fiss. Das Redaktionsteam besteht aus: Wolfgang Gritzner (GRI), Peter Rietzler (PRI), Monika Rietzler-Pale (MRP), Christiana Kathrein (CMK), Doris Prieth (DP), Florian Geiger (FG), Stefan Tilg (SAT); Gestaltung und Druck: Druckerei Pircher, Olympstr. 3; 6430 Ötztal-Bahnhof -(info@pircherdruck.at); Bildnachweis: Andreas Kirschner, diverse Vereinsfotos, Bergbahnen Fiss-Ladis, Gemeindearchiv, Kindergarten Fiss, Wolfgang Gritzner, Volksschule Fiss, Skischule Fiss-Ladis, TVB, Florian Geiger, Anke Patsch, Ralph Kapavik, Gemeinde Fiss, Dalia Föger, Franz Pregoner, Ortsbauernrat, Ortsbäuerinnen, Familie Speckbacher, Archiv BFI Landeck, Schwendiger Anna, Pfarrer Hubert Rietzler, Franz Rietzler, Albert Rietzler, Brigitte Kathrein, Laura Kathrein, Familienverband, Christa Pale, Florian Geiger, Runway: Getty Images Shooting: Sylwia Makris, Portrait: Domenic Hartmann, Toni Zangerl

# Liebe Fisserinnen und liebe Fisser!

Die Gemeinderatswahlen 2016 sind vorbei und der politische Alltag kehrt auch in der Gemeinde Fiss wieder ein. Nachdem nun auch der Bundespräsident nach mehreren Anläufen gewählt wurde, muss man immer öfter feststellen, dass der Umgangston in Politik und Gesellschaft immer rauer und unsachlicher wird. Da ist es geradezu eine Wohltat, sich für unsere Gemeinde und deren Bevölkerung einzusetzen. Auf Gemeindeebene sind wir stetig bemüht, sehr sachlich die Themenbereich zu diskutieren und auch entsprechende Lösungen umzusetzen. Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Gemeindepolitikern der letzten Jahre bedanken, dass der Umgangston in der Gemeindestube immer ein sehr kollegialer war.

In Fiss fand in diesem Jahr die Präsentation des ersten Fisser Dorfbuches statt. Wie vom aufmerksamen Leser auch festgestellt wird, ist dieses Werk sehr gut gelungen und äußerst informativ. Die vielen Themenbereiche wurden auf eine Weise dargestellt, die auch dem nicht ortskundigen Betrachter einen Einblick in das Fisser Leben der letzten hundert Jahre gewährt. Dieses Werk ist für die Gemeinde ein Zeitzeugnis, das weit in die Zukunft hineinreichen wird. Dazu möchte ich dem Redaktionsteam gratulieren und mich auch persönlich bedanken. Das Jahr 2016 wurde von Seiten der Gemeinde verwendet, entsprechende Projekte weiter vorzubereiten: Die Gemeinde plant in den nächsten Jahren durchaus Schwerpunkte im Bereich Verkehr zu setzen, um durch verschiedene Maßnahmen die



Bildrechte: Andreas Kirschner

Situation in neuralgischen Bereichen zu entschärfen. So wird derzeit großes Augenmerk auf die Seilbahnstraße und deren sichere Benutzung für Fußgänger gelegt. Mit der teilweisen Realisierung eines Gehsteiges konnte ein Bereich deutlich entschärft werden und es ist unser Bemühen dort noch wesentlich mehr zu erreichen. Hierfür wird aber die Mithilfe der angrenzenden Grundeigentümer benötigt und ich möchte mich schon jetzt für Eure Bereitschaft bedanken.

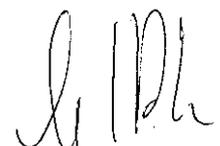
Mit den Vorbereitungen zur Erweiterung des Kulturhauses und den Möglichkeiten für die Musikkapelle und den Chor entsprechende Proberäume zu schaffen, sowie der Erweiterung der Räumlichkeiten für die Feuerwehr und des „Kulturhausstüberls“ werden die notwendigen Maßnahmen für eine Optimierung dieser Einrichtung eröffnet. Weiters möchten wir mit einer ausreichend dimensionierten Tiefgarage in diesem Bereich des Dorfes für die teilweise Lösung der schlechten Parkplatzsituation sorgen. Es sol-

len Tiefgaragenplätze entstehen, die langfristig gemietet werden können und ausreichend Parkplätze für das Kulturhaus bereitstellen.

Ebenfalls im Bereich der Volksschule ist ein entsprechendes Konzept für die Verwirklichung einer Tiefgarage ausgearbeitet worden. Aus Sicht der Gemeinde ist es für eine Verkehrsberuhigung notwendig entsprechenden Parkraum zu erschließen. Aufgrund der beengten Platzsituation in Fiss kann dies sinnvollerweise nur unterirdisch erfolgen. Somit wird das kommende Jahr sicher wieder ein sehr aktives und durchaus interessantes Jahr für die Gemeinde und wir hoffen, dass die Umsetzung dieser Projekte auch gut gelingt.

Ich möchte allen Fisserinnen und Fissern gesegnete Weihnachtstage und ein gesundes und glückliches neues Jahr 2017 wünschen.

Euer  
Bürgermeister



Markus Pale

# 60 Jahre Priester – Pfarrer Consiliarius Hubert Rietzler

Es ist ein freudiges und nicht selbstverständliches Ereignis 60 Jahre Priesterleben zu feiern. Das konnte in diesem Jahr Pfarrer und Dekan i.R. Cons. Hubert Rietzler. Dieses Jubiläum wollte Hubert am 23. Oktober 2016, auch zum Abschluss der touristischen Sommersaison, bei der Spelskapelle feiern. Das hat unter anderem auch mit einer Begebenheit in seiner Jugend zu tun. Auf dem Weg ins Tal zum Studium mit seinem Vater kehrten sie zuerst bei dieser Kapelle ein um ein Gebet, eine Bitte, an die Mutter Gottes zu richten.

Da das Verhältnis zu Hubert durch verschiedene Irritationen in unserer Pfarre eine zwiespältige war, war längere Zeit mehr oder weniger „Funkstille“, es wurde kaum bzw. zu wenig miteinander geredet. Durch die Intervention seines Bruders Franz und die Organisation durch seinen Neffen Bernhard wurde sein Priesterjubiläum doch in der Pfarrkirche gefeiert. Ihnen sei ein großes Vergelt's Gott gesagt.

So fanden sich der jubelnde Hubert Rietzler mit seinen Priesterkollegen Helmut Gatterer und Toni Schimpfössl und einer Schar von mitfeiernden Angehörigen, Befreundeten und der Pfarrgemeinde am 23. Oktober um 11.00 Uhr zum Jubiläumsgottesdienst zusammen.

Da Hubert von seiner Krankheit schon gezeichnet war, übernahm Pfr. Helmut Gatterer die Leitung des Gottesdienstes und hielt die lebendige Festpredigt.

Hubert hatte sich sehr stark, besonders in seiner Pensionierung, mit seinem Lichtweg beschäftigt. Dies war dann auch der Mittelpunkt der Festpredigt. Pfr. Gatterer und Pfarrer Hubert waren auch sehr oft mit den Pilgerzügen nach Lourdes unterwegs. In seinem Buch „Der Lichtweg“ hat Hubert auch seine Biographie, seinen Lebensweg, dargestellt. Er hat einige Höhen und Tiefen mitgemacht. So wollte er im Lichtweg besonders die Höhen, das Licht, in seinem Leben und im Leben des Glaubens hervorheben.

Am 29. Juni 1956 erhielt er die Priesterweihe durch Bischof Dr. Paulus Rusch. Die feierliche Primiz feierten er und die ganze Bevölkerung am 8. Juli in seiner Heimatgemeinde. Seine erste Dienststelle als Kooperator war die Stadtpfarre Landeck. Von September 1959 bis 1963 war er Seelsorger im Kautertal mit der zusätzlichen Aufgabe der geistlichen Betreuung der Großbaustelle des Kraftwerkes.

Ab September 1963 wird er für 24 Jahre Pfarrer von Fließ. Da gab es viele Lichtwege. Zum Abschluss seines Wirkens in dieser Pfarre be-

kam er die Ehrenbürgerschaft von der Gemeinde Fließ zuerkannt.

Am 6. September 1987 kam er durch die Wahl des Priesterkollegiums als Dekan nach Imst. Hier wirkte er 9 Jahre als Dekan und weitere 4 Jahre als Seelsorger bis zum Jahre 2000.

In diesem Jahr erbat er sich vom Bischof ein Sabbatjahr um die Bibel besser kennen zu lernen, das ihm auch gewährt wurde. Das führte ihn nach Marienberg und dann auf Einladung eines befreundeten Missionars nach Südafrika. Vom Herbst 2001 bis zu seinem Ruhestand im Jahre 2006 war er nochmals Pfarrer in Feichten und Kaltenbrunn. Das 50jährige Priesterjubiläum feierte er am 9. Juli 2006 auf dem Schönjochl.

Ein besonderes Erlebnis war für Hubert eine Expedition in die libysche Sahara mit Verwandten und Wissenschaftlern.

In seiner Pensionierung hat er sich in seinem Heimatort Fiss mehr oder weniger zurückgezogen. Nach der Genesung von einer schweren Erkrankung schrieb er voll Dankbarkeit sein Buch „Der Lichtweg“.

Im Anschluss an den Jubiläumsgottesdienst wurden alle zu einem gemeinsamen Treffen ins Kulturhaus eingeladen. Nach dem Essen umriss Emmerich Lenz mit Bildern und Worten das Wirken von Hubert in Fließ. Bgm. und BR. Hans Peter Bock dankte für seine 24 Jahre aktivem Priesterwirken und gratulierte dem Jubilar zu seinen 60 Priesterjahren. Den Dank und die Gratulation sprach ihm auch sein Neffe Bernhard im Namen seiner Angehörigen und Anwesenden.

Siegfried Krismer



Bildrechte: Hubert Rietzler

# Der schwärmerische Visionär

Predigt zur Beerdigung von Pfr. Hubert Rietzler,  
Fiss am 9.11.2016



Bildrechte: Hubert Rietzler

Liebe Angehörige des Verstorbenen, liebe Bekannte und Freunde, alle, die ihm nahestanden, liebe Mitbrüder im priesterlichen und diakonalen Dienst!

Pfarrer, Consiliarius Hubert Rietzler ist am 5. Juli 1931, also vor 85 Jahren hier in Fiss geboren. Als er 5 Jahre alt war, starb seine Mutter. Sein Onkel, Pfarrer Alois Rietzler, nahm ihn zu sich. So kam er u.a. nach Berwang, wo er am Heiligen Abend sein erstes Paar Schier geschenkt bekam und diese in derselben Nacht noch ausprobierte. Alois Rietzler wurde dann nach Ischgl versetzt. Auch dahin ging Hubert mit.

Wie der kleine Samuel in der Bibel, so hat auch Hubert schon in jungen Jahren die Nähe zur Kirche, zum religiösen Tun, zu einem Pfarrer und zum Leben in einem Pfarrhaus erleben dürfen und vielleicht als Kind bereits Feuer gefangen.

Nach seiner Gymnasialzeit und dem Studium in Innsbruck wurde er zuerst Kooperator in Landeck und Pfarrer in Feichten. Seine Glanzzeit erlebte er sicherlich als Pfarrer von Fließ von 1964 bis 1987. In dieser Zeit war sein Schaffensdrang am größten.

Er wurde schließlich Dekan von Imst und schloss seine aktive priesterliche Laufbahn als Pfarrer von Feichten und Kaltenbrunn ab. Seit 2006 ist er in Pension.

Jeder Mensch hat so seine Faxen, seine Ecken und Kanten, seine Vorzüge und Nachteile. Da gäbe es über Pfr. Rietzler eine ganze Menge zu erzählen.

Mir ist es aber wichtiger, seine Spiritualität, seine Ideen und Visionen zu beleuchten. Ich möchte das noch einmal anschauen, wovon sein Herz bis zuletzt so voll war, dass er, wie es in der Apostelgeschichte heißt, darüber nicht schweigen konnte, sondern unent-

wegt, sogar im Totenbett noch reden musste.

Hubert Rietzler war ein Visionär. Sein Kopf und sein Herz waren ständig überfüllt von Bildern, Ideen und Phantasien, die er unbedingt verwirklicht sehen möchte. Dabei ist sicherlich auch oft das Gemüt mit ihm durchgegangen, vor allem, wenn er feststellen musste, dass er nicht alle Mitmenschen überzeugen und begeistern konnte.

Ich habe recht gern mit ihm gesprochen, oder besser gesagt, ihm zugehört. Drei Visionen, von denen er ständig geredet hat, möchte ich kurz ansprechen:

## 1. Das Gotteslob gehört in jede Familie:

Es ist reine Utopie, dass sich jede Familie ein Gotteslob zulegt und eifrig darin liest und damit betet.

(bitte umblättern!)

Was er damit sagen und bezwecken wollte, steht aber außer Zweifel: das religiöse Bemühen der Religionslehrer und der Seelsorger auf Pfarrebene wird keinen Erfolg haben, solange das religiöse Leben der Familien brach liegt. Zuerst kommt die Hauskirche, dann erst die Gemeinde, und zum Schluss die Weltkirche. Keine Gemeinde und schon gar nicht die Weltkirche ist imstande, die Hauskirche zu ersetzen.

## **2. Seine zweite Vision:**

Das Wort Gottes und die Eucharistie gehören gleichgestellt!

Es braucht in der Kirche nicht zwei Tische, den des Wortes und den des Brotes. Wie zu Hause, so soll auch in der Kirche am selben Tisch gegessen und geredet werden.

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort!“ Daher ist es wichtig, sich mit dem Wort Gottes zu beschäftigen und die Kraft des Wortes zu entdecken. Hubert träumte davon, dass wir das Kapuzinerkloster in Ried zu einem Bibelzentrum ausbauen könnten, in dem sich die Gruppen zum Bibelteilen und Bibelstudium treffen. Auch das ist Utopie. Auf jeden Fall aber wollte er, dass die Gemeinden lernen, den Wortgottesdienst genauso zu schätzen wie die Messe. In Zeiten des Priestermangels werden die Gemeinden nur überleben, wenn sie lernen, dass man auch vom Wort leben kann.

## **3. Die dritte Vision trägt den Titel: Lichtweg.**

Leben und Sterben, Geburt, Leid, Kreuz und Tod sind sichtbare und

greifbare Realität. Der eigentliche Glaube des Christen beginnt in der Osternacht. Das eigentliche Geheimnis des Glaubens ist die Auferstehung. Und genau an dem Punkt verlassen sehr viele Christen die Kirche. Sie können noch bis zum Tod Jesu am Kreuz mitgehen. Wenn aber dann von Auferstehung gesprochen wird, verhalten sie sich wie die Gelehrten am Areopag in Athen, die zu Paulus etwas spöttisch und ablehnend sagten: „Darüber wollen wir dich ein andermal hören“.

Genau da setzt Hubert mit seiner Lichtweg-Spiritualität an. Er frönt damit nicht einer spirituellen Randerscheinung, sondern er trifft eigentlich genau den Kern des christlichen Glaubens. Mein Christsein hängt wesentlich davon ab, ob ich es schaffe, an das Licht zu glauben, das mich nach dem Tod umgeben wird.

Um den Glauben an die Auferstehung zu fördern, schlägt Hubert vor, dass die Kreuzwegandachten der Fastenzeit eine Fortsetzung finden in den Lichtwegandachten während der 50-tägigen Osterzeit. Ein guter Ansatz, eine sinnvolle Vision, würde ich sagen.

Hubert hat diese drei Visionen nicht nur lautstark und manchmal mit zu viel Nachdruck verkündet. Er hat diese Visionen selbst gelebt. Die kleine Wohnung, in der er seinen Lebensabend verbrachte, war eigentlich eine Kapelle. Hier hat er gebetet, auch Messe gefeiert, vor allem aber pausenlos die Bibel betrachtet. In seinem CD-Player war eine Bibel-CD, die Bibel vorgetragen von einem Sprecher, weil seine

Augen immer schwächer wurden. Und bei meinem letzten Besuch in Fiss meditierten wir ein paar Bilder seines Lichtweges, vor allem das Bild Nummer 2: „Maria sah die leinen Tücher liegen und ging dann weg und sie wunderte sich über das, was geschehen war.“

Am meisten faszinierte ihn das Grab, das hell erleuchtet war wie eine Kirche zu Ostern. „Ich habe keine Angst vor dem Tod“, sagte Hubert mit überzeugter Stimme. „Nur beim Sterben musst du mir helfen!“ Es war mir vergönnt, dieser Bitte zumindest eine Zeit lang nachzukommen. Geholfen haben ihm auch die Mitarbeiterinnen im HSK, allen voran Marion und Angelika sowie seine treue Wegbegleiterin Hanni. Vergelt's Gott!

## **Liebe Mitchristen!**

Visionäre gelten oft als unrealistische Träumer. Sie sind Schwärmer, Phantasten ohne Bodenhaftung. Die Botschaft der Bibel ist aber mit reiner Nüchternheit nicht zu erfassen. Ein schwärmerischer Visionär kommt dem, was Gott sagen wollte, näher, als ein bodenständiger Realist. Vielleicht ist es das, was Hubert uns vermitteln wollte: ein bisschen mehr Schwärmer sein.

Kaum vorstellbar, wie Hubert jetzt erst schwärmen wird, wenn er am Ende des Tunnels das Licht sieht, das noch kein Lebender gesehen hat. Unser lieber Hubert wird schwärmen, schwärmen ohne Ende! RIP

Dekan Franz Hinterholzer



## Ankündigung

An einem der Tage, die kommen,  
wird etwas geschehen, das du nicht kennst,  
noch nicht, und auch nicht verstehst, etwas,  
von dem du nur träumst, was du erwartest,  
so wie ein Wunder. Es wird etwas sein,  
auf das du nicht wartest, nein, das du suchst,  
und weißt auch nicht zu sagen, wonach, und  
du suchst es auch nicht, sondern findest,  
und nicht einmal das, es findet ja dich,  
dieses Lächeln, von dem du gefunden wirst,  
an einem der Tage, die kommen.

(von Lothar Zenetti aus dem Adventkalender Andere Zeiten)

*(CMK) In Fiss stehen auch heuer wieder zwei wunderschöne Christbäume. Ein großes Vergelt's Gott für die Baumspenden 2016 gilt es Meinrad Geiger, Zita und Maria Pale auszusprechen. Das Redaktionsteam der Fiss Impulse wünscht allen seinen Leserinnen und Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2017.*

# Aus dem Gemeindearchiv!

(GRI) Der große Waldbrand vor 89 Jahren, Glockenweihe 1922!

**13.07.1927; Allgemeiner Tiroler Anzeiger (Österr. Nationalbibliothek ANNO)** – Der Große Waldbrand im Urgtale gelöscht. Fiß bei Landeck, 10. Juli. Der am 5. Juli entstandene Waldbrand in der Fisser Alpe im Urgtale scheint nun glücklich überwunden zu sein, sodass keine weitere Gefahr mehr zu befürchten ist, zumal gestern endlich der ersehnte Witterungsumschlag eingetreten ist, der uns auf die Hitze der letzten Woche hinauf eine wohltuende Abkühlung und einen ergiebigen Regen (auf den Bergen auch Schnee) gebracht hat. Zwar schien es schon im Laufe des 6. Juli den vereinigten Bemühungen unserer Gemeindeangehörigen unter zeitweiliger Mithilfe einiger wackeren Männer aus den benachbarten Gemeinden Ladis und Fließ gelungen zu sein, den Brand zu löschen. Da jedoch die Glut noch immer unter der Oberfläche des ausgetrockneten Waldbodens an mehreren Stellen weiter glimmte, kam das Feuer in den folgenden Tagen infolge der einsetzenden Föhnstürme noch ein paarmal zum offenen Ausbruch, so dass es schwere Mühe kostete, desselben trotz der Stürme Herr zu werden. Der Schaden ist – Gott sei Dank! doch nicht so groß, als es zuerst den Anschein hatte; insbesondere ist nur ein geringer Teil der geschlagenen Zirnbäume verbrannt, da der Wind das Feuer von diesem Holze abtrieb.

*Gemeindeausgaben beim Waldbrand: Dem Kirschner in Ladis, für Schläuche in die Alpe tragen 10 Schilling. Weiters, jede Partei trifft es 25 Stunden, die geleisteten Überstunden werden mit je 50 Groschen beglichen, die nicht geleiste-*



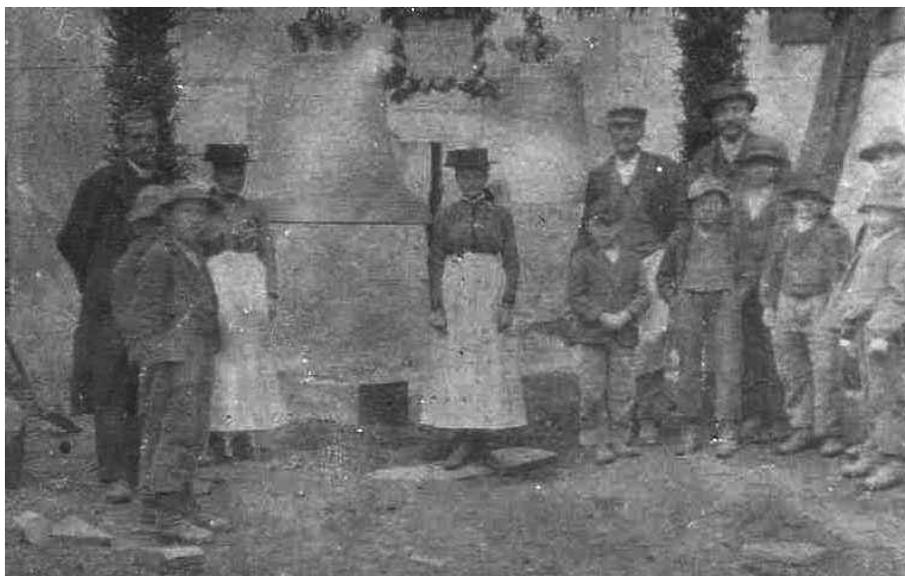
Archiv BfL Landeck

Waldbrand

*ten hingegen einkassiert. Gemeindeausgaben Brand Schöngampalm 58,50 Schilling. Mitgliedsbeitrag für die Freiwillige Feuerwehr betrug 1927 – 60 Schilling. Der Schaden war aber doch sehr groß, denn die Aufräumarbeiten der 73 Fisser Parteien nahmen 2395 Stunden in Anspruch. Die Fisser Männer blieben zur Brandbekämpfung über Nacht auf der Schöngampalm und wurden von den Frauen über die beachtliche Strecke von 13 Kilome-*

*tern, aus dem Dorf mit Essen versorgt.*

**21.06.1922- Allgemeiner Tiroler Anzeiger – Neue Glocken.** Fiß, 16. Juni. Kürzlich erhielten wir von der Firma Graßmayr zwei neue Glocken im Gewicht von 900 Kilo und 500 Kilo, die sowohl der Größe wie auch der gelungenen äußeren Ausstattung nach einen vollwertigen Ersatz der uns durch den Krieg entrissenen Glocken darstellen. Das



Schwendinger Anna

Glockenweihe

# FISS

## Unsere Heimat. Unsere Geschichte

Geläute dürfte dem Anschlagstone nach im Zusammenklang mit den 2 kleineren alten Glocken auch nicht schlechter, sondern eher besser ausfallen als die frühere; ein sicheres Urteil herüber läßt sich allerdings erst dann abgeben, wenn sie zum ersten Mal zusammen geläutet werden, was am 24. Juni, wo wir unseren Kirchtag feiern, geschehen soll. Am Dreifaltigkeitssonntag feierten wir unter großem Zulauf des Volkes aus der Nachbarschaft das seltene Fest der Glockenweihe. Die Festpredigt hielt der H. H. P. Meinrad von Stams. Dann war Ponifikalmesse und daran anschließend die feierliche Glockenweihe durch den hochwürdigen Abt von Stams, dem wir hiermit für seine Güte und sein opferwilliges Entgegenkommen nochmals den besten Dank aussprechen. Als Glockenpatinnen fungierten 2 Töchter des Meinrad Kathrein (Anna \*1903 in Chicago heiratet 1929 Geiger Ludwig Fiß und Emma \*1906 in Chicago heiratet 1929 Rietzler Johann Fiß), der die größte Spende für die 2 Glocken gegeben hatte. Der feierliche Empfang der neuen Glocken bei ihrer Ankunft sowie das Fest der Glockenweihe wird wohl der ganzen Bevölkerung unvergesslich in Erinnerung bleiben.

Die Eltern Kathrein Meinrad und Maria Anna geb. Zauner kehrten noch einmal nach Fiss zurück. Ihre Töchter Anna wollten nicht nach Amerika zurück. Anna blieb in Obhut bei der Familie Kathrein („Mini“) sowie Emma bei der Familie Kofler („Thomales“), ehe sich die Eltern wieder nach Amerika begaben. Meinrad starb 1948, Maria Anna 1960 in Chicago.



Andreas Krischner

v.l.n.r.: Bgm.-Stv. Simon Schwendinger, Bgm. Mag. Markus Pale, BH Dr. Markus Maaß, LR Dr. Beate Palfrader, Wolfgang Gritzner, Dr. Petra Streng, Georg Juen, Sabine Geiger, Siegfried Krismer, Michael Rietzler

Am Kirchtag in Juni konnte Bürgermeister Mag. Markus Pale der versammelten Bevölkerung endlich das lang ersehnte Fisser Dorfbuch präsentieren. In Anwesenheit von Landesrätin Dr. Beate Palfrader, Bezirkshauptmann Dr. Markus Maaß und zahlreichen Ehrengästen präsentierte der Bürgermeister stolz die umfassende Gemeindechronik.

In einer intensiven Vorbereitungszeit von etwa zweieinhalb Jahren entstand ein vielfältiges Informations- und Nachschlagewerk über unsere Heimatgemeinde. Das Dorfbuch beinhaltet Dokumentationen aus den geschichtlichen, traditionellen, kulturellen als auch wirtschaftlichen und modernen Bereichen von Fiss und wurde zum größten Teil von einheimischen Autoren verfasst.

Schon im Vorfeld war zu spüren, wie sehr sich die Einheimischen auf dieses Dorfbuch freuen und wie gespannt sie auf die Gestaltung

und die Inhalte waren. Die Begeisterung der Bevölkerung über das Fisser Dorfbuch freut uns von der Redaktion ganz enorm und die vielen positiven Rückmeldungen sind für uns eine sehr große Wertschätzung unserer Arbeit.

Die Gemeindechronik ist auch weiterhin im Gemeindeamt, im Tourismusverband, bei den Banken und im Shop der Bergbahnen erhältlich und wird sicher nicht nur für die Dorfbewohner und gebürtigen Einheimischen sondern auch für viele Stammgäste eine interessante Lektüre sein.

Wir wünschen allen Fisserinnen und Fissern sowie allen anderen an unserer Heimatgemeinde Interessierten viel Freude beim Blättern und Lesen im Dorfbuch.

Für die Redaktion: Sabine Geiger

# Fisser-Kirchtag 2016 – „Tag der Vereine“

Am Donnerstag, den 24. Juni 2016, wurde auch dieses Jahr wieder der Tag der Vereine in Fiss groß gefeiert. Nach dem Weckruf in den frühen Morgenstunden durch die Musikkapelle Fiss und dem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche Fiss mit anschließender Prozession erfolgte der Festakt beim Pavillon. Zahlreiche Vereinsfunktionäre konnten wieder für ihre langjährigen Verdienste in ihren Vereinen geehrt werden. Gleichzeitig wurde auch unser neues Dorfbuch in Anwesenheit von Landesrätin Frau Dr. Beate Palfrader und unserem Bezirkshauptmann Herrn Dr. Markus Maaß präsentiert.

## EHRUNGEN:



Bildrechte: Gemeinde Fiss

**Schützenkompanie Fiss:**  
*10 Jahre Mitgliedschaft: Simon Pale*



**Musikkapelle Fiss:**  
*Verdienstmedaille Gold für 55 Jahre Mitgliedschaft aktiv: Franz Rietzler*  
*Verdienstmedaille Gold für 50 Jahre Mitgliedschaft aktiv und Ernennung zum Ehrenmitglied: Erwin Kofler*  
*Verdienstmedaille Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft aktiv: Stefan Tilg und Alexander Kofler*  
*Grünes Verdienstzeichen: Lorenz Pale*  
*Leistungsabzeichen in Silber: Saskia Rietzler, Lorenz Pale, Daniel Illmer und Lukas Pregonzer*



**Kirchenchor Fiss:**  
*Anerkennung für 60 Jahre Mitgliedschaft Kirchenchor Fiss: Maria Rietzler*  
*Anerkennung für 30 Jahre Organistin Kirchenchor Fiss: Marianne Rietzler*  
*Anerkennung für 25 Jahre Mitgliedschaft Kirchenchor Fiss: Daniela Geiger*  
*Anerkennung für über 10 Jahre Chorleiter Kirchenchor Fiss: Stefan Tilg*



**Trachtengruppe Fiss:**  
*Funktionärehrenzeichen in Gold: Johannes Pale*



Bildrechte: Gemeinde Fiss

**Ortsbäuerinnen Fiss:**

20 Jahre – Tätigkeit im Ausschuss bei den Ortsbäuerinnen: Brigita Kirschner



**Theatergruppe Fiss:**

Ernennung zum Ehrenmitglied Theatergruppe Fiss: Josef Krismer

25 Jahre Mitgliedschaft Theatergruppe Fiss: Stefan Tilg



**Bergrettung Fiss:**

Ehrenurkunde und Ehrenzeichen für langjährige Tätigkeit als Ortsstellenleiter: Johann Schwendinger und Franz Geiger

Ehrenurkunde für langjährige Tätigkeit als Ortsstellenleiter-Stv.: Oswald Achenrainer

Ehrenurkunde für 40 Jahre treue Mitarbeit: Johann Schwendinger, Alois Geiger, Bernhard Kathrein, Josef Pregonzer, Walter Kathrein, Josef Krismer, Alois Wachter und Fridolin Kathrein



**Bergwacht Fiss:**

Dienstzeichen für 40 Jahre Funktionstätigkeit: Alois Wachter, Josef Pregonzer und Norbert Kathrein

Dienstzeichen für 25 Jahre Funktionstätigkeit: Franz Althaler

Die Verpflegung wurde heuer von der Fisser Schützenkompanie übernommen. Auch unsere Bäuerinnen sorgten wieder für einen wunderschönen Blumenschmuck am Dorfbrunnen. Der Dank gilt aber auch unserem Pfarrer und seinem Team, allen Vereinen und der gesamten Dorfbevölkerung für das tatkräftige Mitgestalten unseres Kirchtages. Im kommenden Jahr wird die Freiwillige Feuerwehr Fiss den Kirchtag am Samstag, den 24. Juni 2017, durchführen.

Kofler Christian

# Feuerwehr Fiss 2016

So wie in den letzten Jahren können wir auch heuer wieder auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Insgesamt wurden wir zu 21 Einsätzen gerufen. Weiters absolvierten wir 51 Übungen und 184 sonstige Tätigkeiten mit insgesamt 9100 Stunden für unser Dorf. Wir können mit Stolz sagen, dass es bei der Feuerwehr Fiss zurzeit sehr gut läuft. Trotzdem sind wir bemüht, uns weiterhin zu verbessern und die Probenbeteiligung und den Ausbildungsstand unserer Mannschaft zu steigern.

Nachdem wir schon seit einiger Zeit an akutem Platzmangel leiden, haben wir im Zuge des Zu- und Umbaus des Kulturhauses, Gott sei Dank, die Möglichkeit bekommen die Halle, unseren Bekleideraum und die Florianstation zu vergrößern. Auch dieses Mal wurde der Standort der Feuerwehrhalle in Frage gestellt. Wir haben uns im Ausschuss der Diskussion gestellt und die Vor- und Nachteile genau abgewogen. Die Argumente sprechen aber ganz klar für den jetzigen Standort und gegen die Verlegung der Feuerwehrhalle



*Fahrsicherheitstraining der Maschinisten am Zenzenhof*

unterhalb der Umfahrungsstraße. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich einmal bei unserem Bürgermeister Mag. Markus Pale und dem gesamten Gemeinderat für die Unterstützung bedanken. Es ist, glaube ich, jedem Fisser und jeder Fisserin bewusst, dass eine gut funktionierende Feuerwehr ein wichtiger Bestandteil für die

Sicherheit in unserer Gemeinde darstellt. Dieser Zu- und Umbau soll dazu beitragen, dass es noch länger so bleibt und dass es uns weiterhin gelingt, junge Menschen zum aktiven Dienst bei der FF Fiss zu motivieren.

Ein weiteres Highlight im heurigen Jahr war sicher die Hochzeit unseres Kommandanten Simon



*Hochzeit Simon und Katharina*

Schwendinger mit seiner langjährigen Freundin Katharina Pale. Begonnen haben die Feierlichkeiten im Juli schon mit dem Überraschungsausflug nach Salzburg zum Poltern. Nach der standesamtlichen Vermählung folgte die kirchliche Trauung am 24.09.2016 mit einem großen gelungenen Fest. An dieser Stellen noch einmal von der gesamten Mannschaft herzliche Gratulation und alles, alles Gute für die Zukunft. Wer weiß, vielleicht können wir uns ja bald einmal über einen jungen Nachwuchsfeuerwehrmann bzw. -frau freuen.

Erwähnen möchte ich zum Schluss noch das gute Abschneiden von Manuel Neururer bei der Life Radio Feuerwehrchallenge. Ein Bungeesprung von der Europabrücke mit einer Pulsfrequenz von 115 Schlägen muss erst nachgemacht werden. Er hat den hervorragenden 8. Platz belegt. Weitere Details, auch der letzten Jahre, findet ihr wie gewohnt auf unserer Homepage [www.ff-fiss.at](http://www.ff-fiss.at). Über 15.000 Zugriffe jedes Jahr freuen uns sehr. Auch die Anzahl der Klicks und



*Florianifeier 2016*

Likes auf Facebook sind beeindruckend. 16.000 Zugriffe, wie zum Beispiel beim Eintrag anlässlich der Hochzeit von Simon und Kathi, zeigen die Aktualität und die Präsenz unserer digitalen Medien. Herzlichen Dank an unsere beiden „Markuse“ (Lenz und Schmid) für ihren unermüdlichen Einsatz im Netz.

Die FF Fiss wünscht allen Leserinnen und Lesern frohe Weihnachten, einen guten Jahresabschluss, und für das neue Jahr 2017 viel Glück und Segen.

Elmar Rietzler – Schriftführer



*Verkehrsunfall „Telfes“ (vor dem Kiessilo)*



*Technik-Plateauübung*

# Bergrettung Fiss

Ein arbeitsintensives und ereignisreiches Jahr!

Österreichweit verzeichnet heuer der Bergrettungsdienst ein Rekordjahr mit mehr als 7.700 Einsätzen (davon mehr als 2.000 in Tirol). 8.000 Personen wurden von der Bergrettung geborgen. In den vergangenen zehn Jahren sind ein deutlicher Trend zum Alpinsport und eine deutliche Zunahme der Einsätze spürbar.

Auf unsere Ortsstelle entfallen 22 Einsätze (Sucheinsätze gemeinsam mit der Alpinpolizei, Personenbergungen, Lawineneinsätze, Verkehrsunfälle), zudem zahlreiche Ambulanzdienste (Rodelabend, Nachtskillauf, Skirennen, Rodelrennen, Talschaftsfest der Schützenkompanie, Kona MTB Festival im Bikepark).

Unser Mitgliederstand 2016: 46 (39 Bergretter, 6 Anwärter und 1 Anwärterin)

## Einsatz unter erschwerten Bedingungen

Zwei Wintersportler meldeten sich direkt bei der Ortsstelle und gaben an, dass sie sich vermutlich in der Direttissima-Abfahrt auf der Südseite befinden, aufgrund dichten Nebels nicht mehr weiter kommen und die Orientierung verloren haben. Anhand des „Bergrettung Tirol Notfall Apps“ (erhältlich kostenlos im App-Store) konnten die beiden auf der



GPX- Daten mit Fundpunkt und Übergabe an Alpinpolizei und Pistenrettung



Bildrechte Bergrettung Fiss

*Erste Reihe: v.l.n.r.: 1 Franz Geiger, 2 Stephan Wijnkamp, 3 Philipp Kaschnig, 4 Armin Achenrainer, 5 Peter Svoboda, 6 Walter Kathrein, 7 Oswald Achenrainer*

*Zweite Reihe: 1 Stefan Geiger, 2 Paul Schönherr, 3 Christoph Pregoner, 4 Alois Wachter, 5 Peter Tilg, 6 Friedl Kathrein, 7 Alois Geiger*

*Dritte Reihe: 1 Patin Ingrid Plangger, 2 Konrad Wieser, 3 Andreas Schmid, 4 Hugo Pellin, 5 Lukas Kathrein, 6 Christian Lechner, 7 Walter Wolf, 8 Thomas Plangger, 9 Hansjörg Geiger, Bernhard Kathrein*

Nordseite, Bereich Kübelgrube lokalisiert werden.

Vor Ort war die Sicht derart schlecht, dass die Ortung der Vermissten nur mittels GPS-Gerät (Livetrack) und ständiger Überwachung des Digitalfunks seitens der Leitstelle Tirol möglich war. Beide Wintersportler wurden glücklicherweise unverletzt aufgefunden und vom Einsatzteam Richtung Urgsee begleitet. Den weiteren Abtransport organisierte die Pistenrettung Fiss. Vielen Dank an alle Helfer und Beteiligten!

## Kameradschaftspflege

Der diesjährige zweitägige Gemeinschaftsausflug führte zum höchsten Berg Südtirols, dem Ortler (3905m). Bereits um 04:00 Uhr früh starteten wir von der Hintergrathütte über den schwierigen Hintergrat zum Gipfel. Es herrschte wunderbares Herbstwetter. Der Abstieg erfolgte auf dem Normalweg über die Payerhütte nach Sulden.



Aussicht vom Ortler.

Eine weitere erlebnisreiche Erfahrung haben wir bei einer Canyoningtour in der Auerklamm (Ötz)



Canyoningtour.

erlebt. Diese Tour ist bekannt für ihre hohen Abseilstellen, langen Rutschen und extremen Sprünge.

### **40-jähriges Jubiläum, Gründungsjahr**

Im Jahre 1976 ist die Ortsstelle Fiss im Gasthof Cores offiziell gegründet worden. Das runde Jubiläum, unser Gründungsjahr und der Tag der Vereine (Fisser Kirchtag) waren die passenden Bedingungen, um verdiente Kameraden zu ehren.

In diesem Rahmen übergab unser Bezirksleiter acht Gründungsmitgliedern, zwei ehemaligen Ortsstellenleitern und einem Ortsstellenleiter-Stellvertreter die Ehrenurkunden und würdigte die Verdienste dieser Kameraden.

Wir danken den Kameraden für ihre wertvolle Arbeit und ihr Engagement zum Wohle der Mitmenschen und unserer Organisation und wünschen ihnen für ihre weiteren Tätigkeiten bei der Bergrettung alles Gute!

### **Jugendförderung**

Einen Lawinenairbag auslösen, die Suche mit einem Lawinenverschüttetensuchgerät und Lawinensonden, Ortung und ausgraben von versteckten Rucksäcken, die Versorgung von verletzten Kindern und vieles mehr haben die Kinder der Volksschule Fiss beim Sicherheitstag im Wintersport ausprobieren können.

Ein großes Thema war dieses Jahr die Sicherheit im Alpinsport und die Motivation, die Jugend zu fördern.

Im vergangenen Winter organisierten wir einen Sicherheitstag für die Volksschulkinder (die wichtigen 10 Pistenregeln, Ein-



*Am Ortler, dem höchsten Berg Südtirols.*



*Jugendförderung.*

weisung in die Erste Hilfe, Informationen über die Ausrüstung der Pistenrettung, Vorführung von Sonden und LVS-Geräten usw.). Auch nach dem Abschlussrennen des Kindertrainings der Schischule Fiss nahmen einige Kinder unser Angebot an auf der Wonnehütte (unserer Kameradschaftshütte) den restlichen Nachmittag mit uns zu verbringen. Unter der Rubrik „Freitagsträume- Freitagsträume“ mit dem Projektthema: „Notrufnummern“ konnten auch wir eine Gruppe Volksschulkinder begrüßen.

Der gemeinschaftliche Ausflug begann mit dem Abholen der Kinder mit unserem Einsatzfahrzeug, ging weiter mit dem spielerisch näherbringen vom Aufgabengebiet der Bergrettung und endete für alle Beteiligten mit einem spannenden Film.

Ein weiterer besonders erlebnisreicher Höhepunkt war für die zehn teilnehmenden Kinder die Canyoningtour ins Kühtai im Rahmen der „Fisser Summer-Gaudi“. Das Begehen einer Schlucht von oben nach unten mit all ihrer charakteristischen Eigenschaften, abseilen, rutschen und springen konnte eindrucksvoll mit Jugendlichen erlebt werden.



*Jugendförderung.*

Wir wünschen euch frohe und gesegnete Weihnachten, Gesundheit und viel Glück für 2017

Das Team der Bergrettung Fiss



Bildrechte: Bergbahnen Fiss-Ladis



## Bergbahnen Fiss-Ladis

(DP) Die Wintersaison steht vor der Tür und wir möchten die Gelegenheit wieder nutzen und Euch Interessantes und Wichtiges von den Bergbahnen mitzuteilen. Durch die Schneefälle Anfang November präsentiert sich unsere Region schon seit einiger Zeit tief winterlich und die Schneeproduktion läuft auf Hochtouren. Der starke Föhnsturm hat zwar zwischendurch noch einmal Frühlingsgefühle aufkommen lassen, die Pisten auf der Nordseite haben sich aber dadurch nicht beeindrucken lassen und zeigen sich von ihrer besten Seite.

Der letzte Sommer war für unser Unternehmen und für die ganze Region sehr erfolgreich. Sehr viele Gäste haben sich für unsere Berge und für unsere Attraktionen begeistert. An sehr starken Tagen nutzten mittlerweile weit über 10.000 Gäste unsere Angebote am Berg.

Aufgrund der Vermurungen am Almweg und der daraus resultierenden Wegsperre war in diesem Sommer erstmalig die Almbahn in Betrieb. Dafür haben wir sehr viele positive Rückmeldungen erhalten, schließlich konnten so auch Gäste, die den Weg ins Urgtal und zur Schöngampalm nicht (mehr) schaffen, diese wunderschönen Plätze recht einfach erreichen und genießen.



Die Almbahn wird voraussichtlich auch im nächsten Sommer während der starken Monate wieder in Betrieb sein. Während die Gäste sich bei uns erholen konnten, haben wir im Hintergrund wieder fleißig gewerkelt und einiges bewegt, verbessert, erneuert und modernisiert.

Damit in Zukunft noch schlagkräftiger beschneit werden kann und die Wasserversorgung gesichert ist, wurde am Frommes ein zweiter Speicherteich mit dazugehöriger Pumpstation errichtet. Die Arbeiten konnten termingerecht und glücklicherweise unfallfrei im Spätsommer beendet werden. Der neue Teich hat ein Fassungsvermögen von 230.000 m<sup>3</sup>, eine Tiefe von 14,65 m und eine Wasserfläche von 27.980 m<sup>2</sup>. Somit kann in Zukunft bei den passenden Temperaturen in kürzerer Zeit deutlich mehr Schnee produziert werden. Gerade bei länger anhaltenden





Warmwetterperioden, wie sie uns in den vergangenen Jahren des Öfteren heimgesucht haben, ist es wichtig die Phasen mit kalten Temperaturen so gut wie möglich ausnutzen zu können.

Um den produzierten Schnee besser verteilen zu können, wurden drei weitere Pistenmaschinen mit einem praktischen Schneehöhenmessgerät ausgestattet. Insgesamt sind in Fiss-Ladis nun zehn Pistenmaschinen mit einer automatischen Schneehöhenmessung unterwegs.



Im Bereich Oberer Sattelkopf und Zwölferkopf wurden zwei Whyssen-Sprengmasten zur Lawinensicherung aufgestellt. Der Sprengmast enthält einen Magazinkasten mit 12 vorbereiteten Sprengladungen, die jeweils einzeln abgeworfen werden können. Die Sprengung wird mittels Computer vom Tal aus durchgeführt.

Ab diesem Winter ganz neu gibt es die erste, eigene Serfaus-Fiss-Ladis-Bekleidungs-Kollektion für alle, die sich gerne modisch kleiden. Lässige Shirts, Jacken, Gilets und Strickhauben wurden mit sehr viel Liebe zum Detail ausgearbeitet und können exklusiv im SFL-Shop an der Talstation erworben werden.

Zahlreiche weitere Arbeiten wie Pistenverbesserungen, Ausbau der Beschneiungsanlage, Um- und Zubau im Bürogebäude, Umbau Crystal Toilet etc. runden die diesjährigen Arbeiten im Sommer ab.

Zum Saisonstart freuen wir uns auf die mittlerweile 14. Auflage

der Berggala im BergDiamant. Das Motto der diesjährigen Gala lautet „There is a light“ und es wartet eine musikalische Weihnachtsgeschichte mit groovigen Songs, Spirituals, Gospels und Sprechtexten. Ganz besonders freuen wir uns, dass wir in diesem Jahr die musikalische Umrahmung ganz in „Fisser Hand“ legen dürfen und Mimi Schmid sowie Quart Fiss für die Gala gewinnen konnten.

Der Erlös geht in diesem Jahr an „Dowas für Frauen“, Helfen mit Herz und der Vinzenzgemeinschaft Fiss.

Auf diesem Wege bedanken wir uns wieder recht herzlich bei allen Spendern, Künstler, Firmen und Privatpersonen die uns Tombolapreise zur Verfügung gestellt haben sowie uns durch Waren- und Sachspenden und ihr persönliches Engagement wieder so großartig unterstützen.

Am Silvesterabend ist in diesem Jahr erstmalig die Sonnenburg (bitte umblättern!)



# Da capo al fine – von Anfang bis Ende

für einen gemütlichen Fondueabend geöffnet. Bleigießen, Live-Musik, Kinderanimation und eine gemeinsame Fackelwanderung nach Fiss machen den Abend neben dem bekannten schmackhaften Essen zu etwas ganz Besonderem. Aufgrund der großen Nachfrage empfehlen wir Euch und Euren Gästen frühzeitig zu reservieren.

„Broadway on Snow“ heißt die diesjährige Nightflow-Show, die wieder jeden Dienstag auf der Möseralm stattfinden wird. Es erwartet Euch wieder eine neu konzipierte Show mit tollen Ski- und Showeinlagen und mitreißender Musik. Möseralm, VIP-Lounge und auch die Sonnenburg sind wie gewohnt geöffnet. Empfehlen können wir für kleine und auch größere Kinder die Kids-Night, die ebenfalls wöchentlich am Dienstag in der Sonnenburg und im Kinderland stattfindet.

Unsere weiteren Highlights wie der Rodel- und Fondueabend, die unterschiedlichen Arrangements im Crystal Cube, das Genuss 2100 – Erlebnis in der Zirbenhütte, die erste Spur uvm. werden wie gewohnt wieder angeboten.

Bei Fragen, Wünschen und Anregungen stehen wir Euch jederzeit gerne zur Verfügung.

Ein herzliches „DANKE“ für die gute Zusammenarbeit während des ganzen Jahres!

Wir wünschen Euch einen guten Start, eine erfolgreiche Wintersaison, gesegnete Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr 2017.

Das Team  
der Bergbahnen Fiss-Ladis

Es wurde wieder viel geprobt, geübt und ausgerückt. Die zweite Jahreshälfte war die Musikkapelle Fiss wieder oft auf den Beinen bei Ausrückungen und Konzerten. Dies ist nur möglich, da wir musikbegeisterte, fleißige Mitglieder haben, die viel von ihrer Freizeit in unseren Verein stecken. Ein Überblick was alles los war: von Anfang bis Ende.

## **Sommernachtsfest in Pfunds**

Dieses Jahr war die MK Fiss auch in Pfunds beim Sommernachtsfest als Gastkapelle eingeladen. Bei diesem Konzert wurde der ehemaligen Marketenderin Claudia Buchhammer, ehemalige Kofler, anlässlich ihrer Hochzeit in Pfunds, offiziell gratuliert und ein Sommerblumenstrauß überreicht. Es war unser diesjähriger erster Auswärtsauftritt und hat den Musikanten sehr gut gefallen.

## **Bezirksmusikfest Kaunertal**

Zum dritten Mal fand am 10. Juli das große Bezirksmusikfest im Kaunertal statt. Auch die MK Fiss war wieder am Sonntag beim Gottesdienst und dem großen Festumzug dabei. Bereits um 8:15 Uhr machten sich die Musikanten auf den Weg ins Kaunertal. Die Messe begann um 9:30 Uhr und war ein Gesamtspiel aller Kapellen unter der Leitung von Landeskapellmeister Dr. Rudi Pascher. Es war ein sehr schöner Sonntag getragen von Musik und Freundschaft.

## **Almfest auf der Fisser Kuhalm – 40-jähriges Jubiläum**

Heuer fand das Almjubiläum „40 Jahre Kuhalm Fiss“ statt. Die MK Fiss umrahmte bei hochsommerlichen Temperaturen und schönstem Wetter die Heilige Messe von

Pfarrer Willi Pfurtscheller. Wie es sich auf einer Alm gehört nahmen an der Messe auch ein paar Gänse teil und watschelten um den Altar. Das Kuhalm-Team und die Bäuerinnen von Fiss verpflegten die Gäste mit regionalen Köstlichkeiten. Danach heizten die bekannten „Trenkwalder“ den Besuchern noch kräftig ein.

## **Brunnenfest**

Wie jedes Jahr im Sommer fanden wieder zahlreiche Wunschkonzerte am Brunnenfest statt. Ein besonderes Erlebnis dieses Jahr war, dass Emil Kammerlander uns beim letzten Brunnenfest auf der von ihm gesponserten großen Trommel, den Takt vorgegeben hat. Es war ein lustiges „Schmankerl“ für uns und alle Musikfreunde. Außerdem hatten wir noch zwei hübsche Mädels vom Dorfstadl, die durch ihr Vortanzen mächtig Stimmung machten. Allen vielen Dank!

## **Musikfest Serfaus**

Nach drei Jahren war es endlich soweit, vier Tage Blasmusik vom Feinsten. Das Musikfest Serfaus wurde wieder veranstaltet und die Bergrettung Serfaus feierte zusätzlich noch ihr 90-jähriges Jubiläum. Am letzten Tag des Festes, Montag 15. August, stand der Serfauser Kirchtage mit Festgottesdienst und Prozession auf den Muiren auf dem Programm. Die Musikkapelle Fiss war mit voller Begeisterung dabei und gestaltete gegen 14 Uhr noch ein Konzert im Festzelt.

## **Beerdigung Rietzler Agnes**

Am 28. August 2016, zwei Jahre nach dem Tod unseres langjährigen Ehrenkapellmeisters Josef Rietzler, verstarb nach langer

Krankheit seine Ehefrau Agnes Rietzler. Auch Agnes diente der Musikkapelle als junges Mädchen einige Jahre als Marketenderin. Ein Leben lang hat sie mit der Musikkapelle Fiss mitgelebt und sie unterstützt. Vergelt's Gott Agnes!

### Hochzeit Katharina & Simon

Eine ehemalige Marketenderin hat sich getraut. Am 24. September um halb Drei, bei strahlendem Sonnenschein, marschierte die Musikkapelle Fiss los um die Braut inklusive Hochzeitsgäste vom Hotel Bergblick Fiss abzuholen und in die Kirche zu begleiten. Nach der Kirche wurde unser frisch vermähltes Fisser Hochzeitspaar von der großen Hochzeitsgemeinschaft mit fröhlichen, lautstarken Märschen der MK Fiss und noch lauterem Sirenengeheule der Feuerwehr Fiss zur Talstation begleitet. Der Aperitif an der Talstation wurde noch von der Musikkapelle gestaltet und dem Brautpaar wurde fleißig gratuliert. Wir wünschen Katharina und Simon Schwendinger alles Gute und Glück für die Zukunft.



Bildrechte: MK Fiss

### Erntedankfest

Gleich am Tag nach der Hochzeit fand das Erntedankfest in Fiss statt. Trotz der Feier am Vortag hat die Musikkapelle Fiss ihre Stellung gehalten. Pfarrer Josef Schimpfössl zelebrierte mit junger Unterstützung die Heilige Messe und die Prozession. Danach gab es die alljährliche, gemütliche Agape der Jungbauern Fiss mit musikalischer Umrahmung unsererseits.

### 90. Geburtstag Franz Pregenzer

Am 12. Oktober feierte unsere Ehrenmitglied Franz Pregenzer seinen 90sten Geburtstag, es könnte auch erst der 70ste sein, so gut sieht er noch aus. 51 Jahre hat er Posaune in der Musikkapelle gespielt. Zu seinem Ehrentag spielte ihm die Musikkapelle Fiss natürlich ein Ständchen. Wir

wünschen Ihm noch viele gesunde lebenswerte Jahre.

### Cäcilia Messe und Feier

Am 19. November fand die alljährliche Cäcilia Messe statt. Die Messe wurde vom Kirchenchor Fiss unter der musikalischen Leitung von Michael Rietzler gestaltet. Begleitet wurde der Kirchenchor von ein paar Streichern, wodurch die Messe sehr feierlich wurde. Einen großen Dank an Pfarrer Toni Schimpfössl und Pfarrer Willi Pfurtscheller für den schönen Gottesdienst.

Nach der Kirche waren alle Mitglieder der Musikkapelle und vom Kirchenchor mit deren Partnern im Schützenheim zu einem geselligen „Törggele-Abend“ eingeladen. Kulinarisch verwöhnt wurden wir an diesem Abend von Konni Pale. Wie es zum Törggelen gehört, gab es nach dem Essen natürlich noch Kastanien. Es war ein gemütlicher und geselliger Abend.

Alles im allem war es ein sehr aufregendes und intensives musikalisches Jahr für die MK Fiss. Doch jetzt sind wir am „fine“ angelangt und es geht in die wohlverdiente Winterpause. Danach freuen wir uns schon wieder auf den Start in das neue Musikjahr!

Anna Pale – Schriftführerin  
der Musikkapelle Fiss

# Die heimlichen Hobbys der FisserInnen

(GRI) Im Jänner 2015, als der gelernte Tischler Kammerlander Josef Urlaub hatte, kam er auf die Idee, den elterlichen „Schmidleshof“ Untergasse 7 (früher Hnr. 36) als Model im Maßstab 1:25 mit viel Liebe zum Detail originalgetreu nachzubauen. So hat er nun in 1 ½ Jahren in unzähligen Arbeitsstunden ein wahrlich hervorragendes sehenswertes Werk geschaffen. So fuhr er unter anderem dreimal nach Innsbruck um für sein Gebäude eine Farbe zu erhalten, die dem Original entsprach. Josef hobelte und schnitzte, wirkte beinahe bis der Rauch aufging, selbst die Steinmauer vor dem Haus durfte nicht fehlen. Der stattliche Hof der Familie Kammerlander wurde im Jahre 1979 abgerissen und durch einen schmucken Neubau ersetzt. Das ursprüngliche Gemälde der Heiligen Familie aus dem Jahr 1833 an der Südseite, wurde in einem aufwendigen Arbeitsverfahren abgenommen und beim Neubau an der Westseite wieder angebracht. Auch die bezopften sowie geschnitzten Streben vom einstigen Dachstuhl des Wirtschafts-



Bildrechte: Josef Kammerlander

gebäudes wurden in beachtlicher Weise beim Neubau des Hofes wieder im Stadel integriert. Jedenfalls möchte ich dem Josef für das Geschaffene gratulieren, zu

weiteren Nachbauten von nicht mehr vorhandenen Objekten anregen und dass sich ein Platz findet das nachgebaute Elternhaus der Öffentlichkeit auch zu zeigen.

## „Meister Eder und sein Pumuckl“

Auch heuer fuhren die Volksschulkinder mit den Lehrpersonen und die „Wiffzacks“ vom Kindergarten mit Tante Simone wieder gemeinsam nach Innsbruck ins Theater. Die Kinder

wurden von dem Stück „Meister Eder und sein Pumuckl“ verzaubert. Voller Begeisterung verfolgten die Kinder die zahlreichen lustigen Streiche, die der Pumuckl seinem Meister Eder und dessen Besuchern spielte. Alle staunten, als Hüte durch die Luft flogen oder Nagelboxen plötzlich vom Tisch herunter fielen.

Es war für uns alle wieder ein sehr lustiger und toller Nachmittag in Innsbruck. Vielen Dank an dieser Stelle auch wieder an die Raiffeisenbank Serfaus – Fiss, die die Buskosten übernommen hat und uns diesen kulturellen Ausflug dadurch ermöglicht hat! Danke sagen die Fisser Volksschulkinder, die „Wiffzacks“ mit den Lehrpersonen und „Tanten“.

Simone Wörz



# Ansichten einst – jetzt!

(GRI) Die ältere Aufnahme von Pfarrer Rietzler Hubert, der am 23.10.2016 sein 60jähriges Priesterjubiläum feiern konnte und am 5. November 2016 gestorben ist, zeigt die Heueinbringung auf einem Leiterwagen im Jahre 1954. Es waren zu dieser Zeit noch keine Traktoren vorhanden. Links abgebildet ist Schuldirektor Josef Riezler zu sehen. Damals wurden aber auch noch „Heuschöber“ aufgestellt, welche in den Wintermonaten in die Scheunen vor Ort eingebracht wurden. Vor dem Fisser Kirchtag wurde früher mit der Frühheuernte kaum



Bildrechte: Gemeinde Archi

begonnen. Heute ist es sofern das Wetter den Bauern gnädig ist, mit den vorhandenen Geräten

und Traktoren, in relativ kurzer Zeit die Frühheuernte, oft schon bereits vor dem 24. Juni beendet.



Bildrechte: Hubert Rietzler

## Kurz notiert

- Ein besonderes Geburtstagsjubiläum konnten seit unserer letzten Ausgabe folgende Personen in unserem Dorf begehen: Pfarrer Hubert Rietzler konnte noch im Juli seinen 85. Geburtstag feiern, leider weilt nicht mehr unter uns. Zum 80igsten Geburtstag gratulieren wir vom Redaktionsteam ganz herzlich Maria Rietzler, Albert Rietzler und Maria Krismer. Gottes Segen und Gesundheit wünschen wir euch von Herzen.
- Im Juni 2015 machten die Kinder 4. Schulstufe sich wieder auf den Weg um die Landeshauptstadt zu erkunden und live zu erleben. Die Kinder, Lehrpersonen und Eltern der Volksschule Fiss möchten sie ganz herzlich bei der Raiffeisenkassa Fiss bedanken, die die Buskosten zu Gänze wieder übernommen hat.
- Bedanken möchten wir uns von der VS bei Frau Bettina Rietzler, die uns für unser Morgenlob am Adventkranz einen wunderschönen Kranz gebunden hat. Danke!

# Das Schützenjahr 2016

Wie jedes Jahr war auch das heurige Schützenjahr mit zahlreichen, erlebnisreichen Ausrückungen gespickt. Das Jahr 2016 war ein spezielles für unsere Kompanie und unseren Heimatort Fiss. Denn mit der Durchführung des diesjährigen Talschaftsfests „Pontlatzfest“, anlässlich dem 70-jährigen Vereinsjubiläum seit der Wiedergründung. Dies ist somit gleichbedeutend, dass die Schützenkompanie Fiss die älteste Kompanie der Talschaft Pontlatz ist. Die beiden Feste wurden in einer der ersten Sitzungen auf den 24. Juni sowie den 26. Juni 2016 festgelegt.

Bereits im Frühjahr, besser gesagt nach der Wintersaison 2015/16, starteten wir mit der ersten Ausschussbesprechung um das „Fest der Feste“ gut vorbereiten zu können und um die einzelnen Aufgabenbereich zu verteilen. Schnell stand fest, dass dieses Fest ein einzigartiges Event werden sollte und deshalb wurde der Platz am Pavillon bewusst gewählt und andererseits auch riskiert, da man vom Wetter abhängig war.

Am 24. Juni diesen Jahres war es nun endlich soweit, der erste Teil der zweitägigen Aktion begann mit gutem Wetter. Nach der Hl. Messe in der Pfarrkirche konnte die Kirchtagsprozession durchgeführt werden. Die Gemeinde nützte diesen Tag, um das Dorf-



Bildrechte: Schützenkompanie Fiss

buch vorzustellen und so kam es, dass dieser Tag mit unter einer der wichtigsten Tage für unser Dorf geworden ist. Im Anschluss an die Buchpräsentation und den Ehrungen am „Tag der Vereine“ wurden neben den zahlreich erschienenen Ehrengästen auch alle anderen Dorfbewohner traditionell verköstigt. Trotz des kurzen Regengusses konnten alle Gäste bis zum Ende des Festtages am Festgelände verweilen und unter den Zelten zur Musik



der „Rieder Gipfelstürmern“ mitsingen, mittanzen oder einfach nur zuhören. Den Ausklang dieses Tages bildete das Säubern des Platzes sowie das Anstoßen im Schützenlokal mit allen Helfern. Der Samstag, der freie Tag dazwischen, konnte genutzt werden um den Tag der Tage vorzubereiten. Von A wie Aufputz mit Blumen und Gedecke bis Z wie Zapfhahn musste alles wieder neu organi-

siert bzw. erweitert und optimiert werden.

Pünktlich um neun Uhr kamen alle Kompanien aus der Talschaft – allen voran die Ehrenkompanie aus Ried i. O. – auf das Festgelände bei der Neuen Mittelschule um mit Talkuraten Willi Pfurtscheller, dem Viertelkommandanten Fritz Gastl, dem Talmajor Martin Nigg und allen Beteiligten die Hl. Messe und den Festakt mit Kranzniederlegung zu begehen. Nach der Kranzniederlegung marschierten alle mit den Kompanien zur Defilierung am Gemeindehaus (Fonnes) vorbei und zum Festgelände beim Kirchplatz. Als Anekdote wird der Satz des Obmannes in langer Erinnerung bleiben: „Wia finda denn dia vielen Leut alle auf dem kleinen Platz ihren Sitzplatz“. Alle Gäste des Festes konnten ausgezeichnet und mit einer großen Auswahl an Speisen und Getränken verköstigt werden. Für die musikalische Umrahmung engagierten wir, die aus dem Radio Tirol bekannte Gruppe „Bergalarm“, die mächtig für Stimmung sorgte und den Gästen und Zuhörern einheizten. Aus Anlass zum Dank veranstalteten wir am 15. Oktober 2016 ein Helferfest in unserem Schützenlokal, um dem Fest nach einer gewissen Ruhezeit den nötigen

Abschluss zu verleihen und uns bei allen Helfern zu bedanken. Hierfür konnte das Duo Alexander & Peter (Alexander Lenz und Peter Scheiber) gewonnen werden. Für Speis & Trank war ebenfalls bestens gesorgt.

Die Schützenkompanie Fiss mit dem Ausschuss möchte sich bei allen, den Bäuerinnen für den Blumenschmuck, den zahlreichen Kellnerinnen und Kellnern und den freiwilligen Helfern, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen dieses Events beitragen haben, bedanken. Dies gilt auch all diejenigen, die am Helferfest nicht teilnehmen konnten! Wie im Blochboummarsch beschrieben „mir Fisser hálfa zomm, ...“ hat die Durchführung der beiden großen Feste gezeigt, dass der Zusammenhalt groß ist und dass dies sonst nicht durchführbar gewesen wäre. Vergált's Gott allen! Im Schützenkalender ging es weiter mit einer Auswärtsfahrt zum Regimentsschützenfest nach Vils im Außerfern. Eine kleine bis mittlere Abordnung fuhr hin und verlebte einen schönen Tag. Das ein oder andere Mal kommt man auch an die Plätze Tirols, an denen man nur selten bis gar nicht war. Mit dem November endete unser Jahr mit der traditionellen „Schwarz-Kreuz-Sammlung“ zu Allerheiligen, der Jahreshauptversammlung und dem Pontlatzschießen. Letzteres ist für die Kompanie Fiss ebenso erfolgreich verlaufen, wie das Pontlatzfest im Sommer. Von den Jahreshauptversammlungen gibt für Außenstehende, die nicht im Verein aktiv sind, meist nicht sehr viel zu verkünden. Doch nicht im Jahr 2016. Denn zum einen darf man



Christian Achenrainer zum Gesamtsieg des Jakob-Lauterer-Gedenkschießens in Pfunds gratulieren und allen Teilnehmern des jährlichen Schützenschnurschießens in den einzelnen Klassen, sowie der Mannschaftswertung. Diese sind:

Mit den tollen Platzierungen freut man sich schon auf weitere Neuigkeiten rund um die treffsicheren Fisser. Des Weiteren hat die Schützenkompanie Fiss zwei neue Ehrenobmänner, die beim nächsten „Tag der Vereine“ ihre (bitte umblättern!)

#### Marketenderinnen

Platz 1 von 7	Riezler Kathrin	110 R	Gold
Platz 3 von 7	Wolf Doris	83 R	Grün

#### Senioren (1957 – 1971)

Platz 3 von 10	Geiger Konrad	111 R	Gold
Platz 6 von 10	Wolf Walter	99 R	Gold

#### Junioren (1998 – 2000)

Platz 4 von 9	Strobl Daniel	83 R	Silber
---------------	---------------	------	--------

#### Jungschützen 1 (2005)

Platz 2 von 24	Achenrainer Paul	133 R	Gold
----------------	------------------	-------	------

#### Jungschützen 3 (2001 – 2002)

Platz 2 von 11	Strobl Julian	135 R	Gold
Platz 5 von 11	Geiger Josef	128 R	Gold
Platz 7 von 11	Geiger David	125 R	Gold

#### Allgemeine Klasse (1972 – 1997)

Platz 3 von 38	Achenrainer Christian	118 R	Gold
Platz 5 von 38	Stöckl Elias	110 R	Silber
Platz 6 von 38	Pale Simon	109 R	Gold
Platz 9 von 38	Geiger Thomas	103 R	Silber

#### Mannschaftswertung

Platz 2 von 6	Achenrainer Christian	118 R
	Geiger Konrad	111 R
	Riezler Kathrin	110 R
	Stöckl Elias	110 R
		449 R

Verleihung erhalten. Diese sind Ludwig Wachter und Stefan Geiger, beide haben während ihrer Zeit als Obmänner der Schützenkompanie sehr viel für den Verein getan. Um nur einen Teil dieser Arbeit zu nennen, so fällt beispielsweise der Bau des Schützenlokals, so wie wir es heute vorfinden (vor dem letzten Um- und Zubau von 2015) in ihre Wirkungszeit.

Zwei Ehrenobmänner wurden nun ernannt und der dritte lässt nicht lange auf sich warten. Der langjährige stellvertretende Obmann Fridolin Kathrein hat seine Funktion mit der letzten Jahreshauptversammlung zurückgelegt. Er wird jedoch der Kompanie stets mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die Neuwahl, durchgeführt durch den Bürgermeister Mag. Markus Pale, endete mit der Wiederwahl des Haupt- und Obmannes gestellt von Thomas Wachter und Gabriel Geiger, sowie den Stellvertretern für den Hauptmann Wendelin Krismer und Thomas Geiger. Letzterer tritt somit das Erbe des scheidenden Fridolin Kathrein an. Weiteres für den Ausschuss wieder gewählt wurden: Konrad Geiger als Kassier,



Bildrechte: Schützenkompanie Fiss

Simon Pale als Jungschützenbetreuer, Christian Achenrainer als Schießwart, Peter Strobl als Trachtenwart, Reinhard Achenrainer als Beisitzer und Fähnrich sowie Gregor Buchhammer als Schriftführer.

Was wäre ein Verein ohne Nachwuchs? Auch in dieser Frage setzte die Kompanie, am 7. Dezember 2016, ein Zeichen. Man lud alle Fisser Kinder ab dem Jahrgang 2007 zum Probetag ins Schützenheim ein. Die Kinder konnten somit erste Versuche mit einem

richtigen Luftgewehr machen und hatten großen Spaß dabei.

Gregor Buchhammer  
Schriftführer



## Zwei Frauen im Widum

Seit Juli dieses Jahres ist Regina Wille-Wolf im Widum als Pfarrsekretärin tätig. Nachdem sie seit 2010 im Pfarrbüro Serfaus arbeitet, hat sie sich bereit erklärt, auch in Fiss einen Teil der Bürotätigkeiten zu übernehmen. Hauptsächlich ist sie für die Messintentionen, Gottesdienstordnung und Matrikenführung verantwortlich. Anfang November habe ich als Pfarrhelferin angefangen. Wie

der Name schon sagt unterstütze ich unseren Pfarrer Willi Pfurtscheller und erwarte ein neues und spannendes Aufgabengebiet. Unsere Bürozeiten sind Dienstag und Donnerstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Beatrix Strobl

# Bergtöne Fiss

Ein Dorf voller Klänge

Von Mittwoch, den 22.06.2016, bis Sonntag, den 26.6.2016, fand auch heuer wieder an drei Abenden das Festival „BERGTÖNE Fiss – Ein Dorf voller Klänge“ statt.

Am ersten Abend konnte die Brass Band Tirol begrüßt werden und am Freitag spielte die Bauernkapelle Eberschwang aus Oberösterreich. Ein musikalischer Höhepunkt war sicher das Abschlusskonzert (wetterbedingt im Kulturhaus) am Sonntag mit der bekannten Bürgerkapelle Lana aus Südtirol.

„BERGTÖNE Fiss – Ein Dorf voller Klänge“ wird auch im Juni 2017 wieder veranstaltet werden. Am Mittwoch, den 21. Juni 2017, dürfen wir die Swarovski Musik Wattens unter der Leitung vom bekannten Kapellmeister Stefan Köhle begrüßen. Am Freitag, den 23. Juni 2017, ist das SBB - Bla-



Bildrechte: Andreas Kirschner

sorchester aus der Schweiz zu Gast und am Sonntag, den 25. Juni 2017, unterhält die Brass Band Oberschwaben - Allgäu aus Deutschland. Die rund 75-minütigen Konzerte finden wieder auf der bewährten Freilichtbühne am Fonnes in Fiss statt.

Die Folder für diese Konzertreihe liegen bereits bei den TVB's ab Dezember auf. Für eine Bewerbung dieser Veranstaltung

bei euren Gästen wären wir sehr dankbar.

Wir freuen uns jetzt schon wieder auf interessante und unterhaltsame Konzerte mit den verschiedenen Kapellen im Juni 2017 und natürlich auf zahlreiche Besucher.

Christian Kofler

## Vorlesetag auch in der Volksschule Fiss

(CMK) Im November fand in ganz Tirol der 1. Tiroler Vorlesetag statt. An vielen Orten im Land wurde vorgelesen. Bei uns waren zwar keine prominenten Vorleser am Werk, aber wir wollten mit der Volksschule an diesem Tag auch unseren Beitrag leisten und diese Idee aufgreifen. Die Schüler und Schülerinnen der 3. und 4. Schulstufe bereiteten Lesetexte für die Kinder der 1. und 2. Schulstufe und des Kindergartens vor. Am Donnerstag, den 10.11.2016, wurde voll Freude eifrig den „Kleinen“ vorgelesen und es gab viel Applaus für die



Bildrechte: VS Fiss

Vorlesenden. Für die Kinder der 3. und 4. Schulstufe gab es natürlich auch einen Vorlesegest. Die

Kindergartenpädagogin Simone gab eine lustige Geschichte zum Besten.

# Fisser SummerGaudi – friends & fun



Bildrechte: Gemeinde Fiss

(MRP) Die Fisser SummerGaudi hat in diesen Sommer gestartet, mit dem Wunsch für die Kinder und Jugendlichen in unserem Dorf Freizeitgestaltung im Sommer anzubieten. Die Idee, während der Sommerferien Veranstaltungen auszuschreiben, hat sich in den letzten Jahren verfestigt und die Mitglieder des Jugendgemeinderates haben gemeinsam mit Simon und Monika ein Konzept dazu entwickelt. So stand am Beginn die Frage der Organisation und des Ablaufs. Die Jugendgemeinderäte entwickelten in einer ihrer ersten Sitzungen den Namen, Untertitel

und auch einen tollen Schriftzug. Friends & fun – also Freunde und Spaß – im Untertitel sollen vermitteln, was unsere Intention ist: Wir möchten schöne Freizeit-



gestaltung für die Fisser Kinder und Jugendlichen anbieten, die Gemeinschaft und Zusammen-

gehörigkeit bringen. Die Kinder können bei dieser SummerGaudi verschiedene Interessen vertiefen und auch mal etwas Neues ausprobieren. Es gibt die unterschiedlichsten Angebote in den Bereichen Sport, Musisches, Künstlerisches, Gesundheit oder Alltagsleben. Diejenigen, die diese Veranstaltungen anbieten, können eine Beziehung zu den Kindern des Dorfes aufbauen und mit ihnen ein paar interessante Stunden verbringen, in denen sie ihr Wissen und Können weitergeben. Private Initiativen stellen so ihre Fähigkeiten zur Verfügung und erleben mit den Kindern gemeinsam eine besondere Zeit. Vereine haben die Möglichkeit ihr Tun weiterzugeben und den Kindern und Jugendlichen ihr Vereinsleben näher zu bringen. So wurde dieses Projekt ein generationenübergreifendes – Fisserinnen und Fisser vom Kindergartenalter bis ins Pensionistenalter haben sich eingebracht und Gemeinschaft und Freude erlebt. Wir konnten in das diesjährige Programmheft 27 Veranstaltungen



gen aufnehmen. Einige davon fanden wöchentlich statt und erstreckten sich über die ganzen Sommerferien. So standen während des Sommers 45 Termine fest, zu denen die Kids sich anmelden konnten – das heißt fast 100 Stunden Programm. Fast alle Veranstaltungen fanden auch statt. Mehr als 100 Kinder haben die vielfältigen Einladungen angenommen und viele davon mehrmals – ein Kind hat sogar bei 12 verschiedenen Angeboten mitgemacht.

Einige Jugendliche des Jugendgemeinderates organisierten eine Wanderung zum Obsteinsboden, dort wurde gegrillt und ein schöner Nachmittag verbracht. Auch Freerunning, eine Mini-Golf-Turnier oder ein Spielenachmittag und eine HipHop-Tanzstunde wurden von den Jugendgemeinderäten arrangiert. Den Teilnehmer-Rekord konnten die Veranstalter des Jugendgemeinderates mit der Schnitzeljagd erzielen. Mit dabei waren über dreißig Kinder und Jugendliche, die verschiedene Aufgaben quer durch das Dorf erledigen mussten. So erledigten die einzelnen Gruppen Aufgaben wie z.B.: mit dem Rollauto um die Wette fahren, Rätsel über Fiss lösen, oder einen Schatz ausgraben, um das Lösungswort zu finden. Dieses war ein echtes Dialektwort: „strawanza“. Auch sportlich wurde einiges geboten: wöchentliches Mountainbike-Training, Kinesiologie, Volleyball, Trampolin-Springen, Fußball und eine Mini-Olympiade für die Kindergartenkinder, bei der die Jüngsten trotz Kälte und Regen ihre Sportlichkeit unter Beweis stellten. Ob mit den



Bauern „mähen und huanzna“, mit den Blochzieh-Komitee den „Bloch im Wald holen“, mit der Musikkapelle Recycling-Instrumente bauen, cooler Streetdance-Nachmittag mit der Trachtengruppe oder mit der Feuerwehr die Arbeit dort zu erleben, boten Fisser Vereine ein abwechslungsreiches Programm. Auch der Museumsverein gestaltete eine tolle Ausstellung mit den Kindern: „RiRaRu, das Türschloss ist zu“. Die Bergrettung organisierte für die Jugendlichen eine Canyoning-Tour im Ötztal. Dabei bezwangen die Teilnehmer einen Bach und folgten mittels waten, abseilen, rutschen oder springen dem kalten Wasser. Zu Drechseln und Brandmalen, Bertas aus Holz basteln und Kräuterwanderung, Schminktipp und Entdecken der „Spuren der goldenen Mannes“, auch zu einem Indianertag waren die Kinder eingeladen. Außerdem war eine Führung bei der Rettung in Prutz im Angebot. Ei-

nen sehr schönen Abschluss bildete das Familienfest am Wolfsee. So glauben wir, dass die SummerGaudi 2016 ein Erfolg war – ein Erfolg für die Kinder und Jugendlichen, die eine schöne Zeit bei verschiedensten Aktivitäten verbringen konnten und auch ein Erfolg für die Erwachsenen, die diese Veranstaltungen angeboten haben, denn auch sie konnten gemeinsam mit den Kindern etwas Besonderes erleben. Wir danken allen, die zum Gelingen dieser SummerGaudi beigetragen haben, ganz herzlich!

Ein Ausblick auf das kommende Jahr bringt die Bitte, dass wir uns sehr freuen würden, wenn ihr alle euch einbringt bei der SummerGaudi. Wir sind dankbar für jeden, der Ideen hat, mithelfen kann und auch Veranstaltungen anbietet. Bitte meldet euch bei uns, z.B. [jugend@fissnet.at](mailto:jugend@fissnet.at)!

# Impulse Galerie

(CMK) In dieser Ausgabe möchten wir die Galerie Pfarrer Hubert Rietzler widmen, der dieses Jahr noch sein 60jähriges Priesterjubiläum feiern konnte, bevor er im November verstarb. Pfarrer Hubert war ein begeisterter Fotograf und hat unzählige Fotos und Aufnahmen hinterlassen.





Bildrechte: Hubert Nietzler

# Schlosshotel Fiss

## 25jähriges Betriebsjubiläum

(CMK) Im Jahre 1991 umfasste das Schlosshotel, betrieben von der Familie Sailer, 25 Zimmer, eine Kaminhalle, einen Speisesaal, eine Bar und einen Wellnessbereich (Solarium) von 5 m<sup>2</sup>. Die Möseralm konnten die Wintersportler damals mit einem Einer-Sessellift erreichen. Als die Familie Sailer das Hotel zum Verkauf anbot, waren einige Hoteliers aus Serfaus als mögliche Käufer im Gespräch, die das Hotel in ein Mitarbeiterhaus für ihre Betriebe umbauen wollten. Bernadette und Sepp Domenig hätten das schade gefunden und kauften daher in diesem Jahr das Schlosshotel.

In den folgenden 25 Jahren wurde das in die Jahre gekommene Hotel renoviert, umgebaut, erweitert und modernisiert.

Heute 2016 wird das Hotel von Bernadette und Simone Domenig geführt, umfasst 70.000 m<sup>3</sup> umbauten Raum, es steht als Vorzeigeobjekt in der gehobenen Hotellerie ganz oben auf der Topliste. Es hat 135 Zimmer, in denen in Spitzenzeiten bis zu 480 Gäste untergebracht werden können. Zirka 160 MitarbeiterInnen kümmern sich um das Wohl der Gäste und gestalten ihnen den Urlaub so erholsam und angenehm wie möglich. Mittlerweile hat das Schlosshotel 5 Sterne und



Bildrechte: Dalia Föger

gehört so zu den besten Betrieben in ganz Tirol.

Beim 25jährigen Betriebsjubiläum, am 23. September 2016, waren viele Gästen und Wegbegleiter aus Nah und Fern zu Gast im Schlosshotel und Bernadette Domenig richtete ihren Dank an Lieferanten, Baufirmen, Planer, Architekten, die Gemeinde und besonders an ihre Familie für die wertvolle Unterstützung in den vielen Jahren. Ihr besonderer Dank galt ihrer Tochter Simone, die nun schon 15 Jahre im Betrieb mitarbeitet und seit 3 Jahren die Geschäftsführung innehat. Auch bei ihrem Lebensgefährten Ulli bedankte sich Bernadette für die Unterstützung. Simone Domenig begrüßte ebenso die zahlreichen Gäste und freut sich, das Schlosshotel Fiss in die Zukunft führen zu dürfen. Für sie sei es eine große Herausforderung, am Puls der Zeit und innovativ zu bleiben. Simone bedankte sich besonders bei ihrer Mutter für das große Vertrauen und ihrem Lebensgefährten Oliver. Ebenso bekamen die Mitarbeiter ein großes Lob und Dankeschön für ihre Treue und für den unermüdlichen Einsatz um das Wohl der Gäste ausgesprochen.

Bürgermeister Mag. Markus Pale hob die intensive Weiterentwick-

lungsarbeit der Familie Domenig hervor, die auch für das ganze Dorf Fiss enorm wichtig ist: „Das Schlosshotel ist ein Zugpferd für Fiss und die ganze Gemeinde!“ und betonte, das Hotel in den besten Händen zu wissen. Am Ende der offiziellen Ansprachen wurde von einem Moderator und Freund aus Bayern ein amüsantes Hörspiel über Bernadette Domenig präsentiert, das alle Gäste sehr begeisterte.

Das anschließende Abendessen mit einem vorzüglichen Menü und dem eigenen Schlosswein unterstrich die Qualität des Hauses. Aus Anlass des Betriebsjubiläums wurde um Spenden für den Verein zur Förderung der Krebsforschung in Innsbruck gebeten. Der Obmann des Vereins, Univ.-Prof. Dr. Günther Gastl, war ebenfalls zu Gast und gab über die Tätigkeiten des Vereins genaue Auskunft. Er durfte sich über eine Spendensumme von über € 23.000,00 freuen.

Mit Live-Musik an der Bar und netten Gesprächen klang die 25jährige Betriebsfeier des Schlosshotels Fiss aus.

Das Redaktionsteam der Fiss Impulse gratuliert herzlich zum Betriebsjubiläum.



# Familiengottesdienst

## zum ersten Advent

(MRP) Traditionell lädt der katholische Familienverband immer zum Familiengottesdienst am 1. Advent. In diesem Jahr war das Thema: Menschen auf dem Weg – zum Licht für andere werden. Die ausgewählten Texte luden Kinder und Erwachsene zur Einstimmung auf den Advent ein. Die wunderschöne musikalische Gestaltung übernahmen die Schüler und Lehrerinnen der Volksschule.

Auch die zahlreichen Adventkränze wurden in diesem Rahmen gesegnet. Es war eine stimmungsvolle Feier. Ein paar Gedanken aus dem Gottesdienst möchten wir gerne hier wiedergeben:

### Menschen auf dem Weg – Abenteuer Advent

das ist warten und lauschen, ob sich irgendetwas tut.

Das ist suchen und sich auf den Weg machen.

Das ist mitten im Dunkel den Stern sehen und ihm trauen.

Das ist träumen und wünschen, hoffen und ersehnen.

Das ist sich nicht zufrieden geben mit dem, was vordergründig ist.

Das ist sich ausstrecken nach dem,

was noch nicht ist, aber was noch sein könnte.

Das ist sehnsüchtig sein nach mehr Leben und Lebendigkeit.

Das ist Ausschau halten nach Gott in meinem Leben.

Das ist staunen können.

Das ist wach sein, -hellwach- und hinschauen, hinschauen auf mein Leben, auf diese Welt.

Damit fängt das Abenteuer an;

das Unsagbare hören

dem Unglaublichen trauen,

sich auf den Weg machen.



Bildrechte: Familienverband

## Vinzenzverein Fiss

(MRP) „There is a light...“ das war das Motto der Berggala. Auch der Vinzenzverein Fiss will Lichtbringer sein, als soziales Engagement in einer oft oberflächlichen Zeit, als Hilfestellung in schwierigen Situationen. So verstehen wir unsere Aufgabe in organisatorischen Bereichen, wie zum Beispiel Essen auf Rädern; in spirituellen Bereichen, wie Krankenbesuche und Krankenkommunion, Huangartstube oder Geburtstagsgrüße und in sozialen Bereichen, wie Unterstützung und Hilfestellungen in verschiedensten Lebenslagen.

Die Verantwortlichen der diesjährigen Gala haben einen Teil des dort eingenommenen Geldes dem Vinzenzverein Fiss zugedacht. Wir werden auch mit diesen Spenden einen Beitrag für das



Bildrechte: Vinzenzverein Fiss

soziale Engagement für unsere Dorfbewohner in Fiss leisten. Es ist ein Zeichen besonderer Wertschätzung, dass der Vinzenzver-

ein Fiss in diesem Jahr dafür ausgewählt wurde und wir bedanken uns ganz herzlich!

# Ortsbauernrat Fiss 2016

Auf unseren Almen hatten wir 500 Stück Vieh. 400 Stück Rindvieh und 100 Pferde in Paznaun, auf Stiehl und Medrig. Auf der Kuhalm in Fiss waren 108 Melkkühe.

Grün Bernhard war diesen Sommer das zweite Mal unser vorbildlicher Almmeister. Wir konnten zur Freude aller zum ersten Mal das Kuhalmpersonal mit jungen Fissern besetzen. Rechthirt war Neururer Gabriel, die Beihirten Simon Pale, nun schon zum zweiten Mal für die Milchwirtschaft zuständig und Rietzler Tobias gehörten ebenfalls zum Hirtenteam. Durch seinen gewissenhaften sauberen Einsatz war die Keimzahl bei allen Proben im niedrigsten Bereich. Mit der Zellzahl gab es leichte Probleme. Wir wollen allen Hirten, die den ganzen Sommer bei ihrer geleisteten Arbeit ihr Bestes gaben, ein großes Vergelt's Gott sagen.

Der Milchpreis, den wir momentan vom Milchhof bekommen, ist sehr gering. Desto mehr freute es uns, dass das Hotel Cores, jeden zweiten Tag Milch von der Kuhalm für ihre Gäste holte.



Bildrechte: Ortsbauernrat

Der diesjährige Ausflug ins Ötztal zur Alm Gampe Taja von Jakob und Daniela Prantl war für alle 30 Beteiligten eine reiche Erfahrung. Der Ortsbauernobmann aus Sölden, Andreas Gstrein, berichtete uns über Landwirtschaft und Tourismus. Der Tourismus Sölden ist dem Tourismus am Sonnenplateau Serfaus - Fiss - Ladis ähnlich, aber in der Struktur der Seilbahnen und der Struktur der Landwirtschaft ganz anders besetzt. Bergbahnen gehören Privatgesellschaften und die Almen sind größtenteils auch in privaten Händen.

Anders wie bei uns, wo alle Almen Agrar- oder Gemeindealmen sind.

Jakob Prantl stellte uns seine gut geführte Genusshütte vor. Bei lockerer Atmosphäre gab es interessante Gespräche am Tisch. Die konsumierten Getränke dieses schönen Ausflugs übernahm die Hexenalm Gesellschaft und die Taxifahrt bezahlten die Fisser Bergbahnen. An dieser Stelle den allerbesten Dank!

Beim Grauhvieh-Bezirksfinale in Pfunds war unser Verein mit 13 Stück Vieh vertreten. Geiger Franz und Illmer Stefan konnten bei ihren Gruppen die Siegertiere präsentieren. Auch unsere Jungzüchter präsentierten ihre Tiere erstklassig!

Am 24. Juli feierten wir „40 Jahre Fisser Kuh Alm“. Allen Helfern ein großes Vergelt's Gott für die vielen Vorbereitungen und allen Besuchern ein herzliches Dankeschön fürs Mitfeiern. Besonderer Dank gilt unserem Pfarrer Mag. Willi Pfurtscheller für die würdige Messfeier. Ein großer Dank ergeht unserer Musikkapelle aus Fiss für die festliche Umrahmung!



Bei der „Sommergaudi“ unterstützen wir die Fisser Bäuerinnen. Sie trafen sich mit den interessierten Dorfkindern auf der „Höppe“ und konnten den Kindern praxisnahe darbringen, wie unsere Großeltern die Heuarbeit verrichteten. Mit der Sense und dem Motormäher wurde gemäht und anschließend gemeinsam das Gras „k’huanznat“ - es war ein großer Spaß für alle!

Illmer Augustin Senior berichtete den aufmerksamen Kindern, wie in den 50er Jahren gearbeitet wurde, als es noch keine entsprechenden Maschinen gab.

Anschließend überraschten die Fisser Bäuerinnen mit einer ordentlichen Marende, die sichtlich allen sehr gut schmeckte! Auch hierfür unseren Frauen ein großes Vergelt’s Gott für den schönen Nachmittag.

Mit den Jungbauern waren wir diesen Sommer wieder im Paznaun auf unserer Pferdealm. Unsere Pferde müssen im Spätsommer einen Steig mit großen Steinblockabsätzen bezwingen, um auf die Hochweide ins Bergla zu gelangen. Mit viel Kraft und Ausdauer wurden wir gemeinsam mit Pickel, Hebeisen und Schaufel der Sache Herr. Bemerkenswert war, dass uns Lisa Kofler tatkräftig zur Seite stand. Rietzler Klaus gilt ein besonderer Dank, der sich auch dieses Jahr wieder als Taxichauffeur und unerlässlicher Arbeiter einbrachte!

Bei solchen Einätzen wird von der Gemeinde die Arbeit entlohnt und die jungen Leute können sich freuen, wenn die Jungbauernkasse etwas klingelt.

Der Ortsbauernrat Fiss bedankt sich im besonderen Maße



beim Redaktionsteam des „FISS BUCH“. Sabine Geiger hat hierfür hervorragende Arbeit geleistet, Texte zum Thema Landwirtschaft zusammengestellt und aufgearbeitet. Durch das Lesen der Berichte und Erzählungen ist uns wieder allen bewusst geworden, was sich in unserem Dorf früher alles abgespielte.

Die Vermarktung des Schlachtviehs läuft derzeit sehr zufrieden-

stellend. Wir konnten das letzte Jahr 80 Stück Vieh aus Fiss und Ladis an die Seilbahnen liefern. Den Bergbahnen ein herzliches Vergelt’s Gott für die gute Zusammenarbeit! In diesem Zuge auch allen Institutionen unserer Gemeinde ein großes Dankeschön für das Wohlwollen unserer Landwirtschaft!

Der Ortsbauernrat Fiss

# Was wurde aus... Rebekka Ruetz

(PRI) Kreativität, Ausdauer, Offenheit, Durchsetzungsvermögen, Geschäftssinn und jede Menge Manager-Qualitäten - Rebekka Ruetz vereint vieles, was in ihrem stressigen Job gefragt ist. Die Leidenschaft für Mode, Models und Laufsteg war bei Rebekka früh erkennbar. Während die Eltern im hinteren Teil des Hauses im Sportgeschäft Pregonzer (Angerweg 5, heute ist dort der Friseur-Salon Petra beheimatet) die Urlauber bedienten, stolzierte die 1984 geborene Rebekka im vorderen Teil immer wieder mit neuen Gewändern, Röcken, Tops, Schuhen und Schals durch Hausgang, Küche und Wohnzim-



Bildrechte: Domenic Hartmann

Anschließend übersiedelte Rebekka nach München und schloss in Bayern die AMD Akademie Mode & Design 2008 als Best-Graduate ab. „Das Studium war absolut lehrreich und ich habe mich in der Akademie unheimlich wohl gefühlt. Ist in der Ferrarischule einst mein Wunsch entstanden, Designerin zu werden, so habe ich in München meine Berufung professionalisiert.“

Es folgten interessante Studiensemester in den Millionen-Metropolen Delhi („ein exotischer Job und in jeder Hinsicht eine große Herausforderung“) sowie London, wo Rebekka viel Erfahrungen und Eindrücke sammeln konnte. „Speziell die Arbeit in Indien hat mich sicherlich geprägt, aber auch das Praktikum bei PETER PILOTTO in England und das Leben in London haben viel zu meiner Entwicklung beigetragen.“

2009 gründete Rebekka ihr eigenes Modelabel mit dem Namen „rebekka ruétz“. Der Akzent auf dem „é“ ist der Modeschöpferin wichtig. Einerseits, um sich ein wenig eine exklusive und glamouröse Note zu geben, andererseits da Rebekka nicht nur in Norddeutschland immer wieder als „Rütz“ angesprochen und vorgestellt wurde.

In Berlin ist „rebekka ruétz“ inzwischen eine fixe Größe und präsentiert seit 2011 zwei Mal jährlich ihre Mode. Zum wiederholten Mal sorgt die Fisser Designerin bei der Mercedes-Benz FashionWeek mit ihrer Kollektion für Aufsehen. Veranstalter und Kunden bewundern Rebekkas mutigen Material-Mix und schätzen ihre extravaganten Kre-

mer. Kleider machen Leute. Auch bei den zahlreichen Ausflügen zu Onkel und Tante nach Grins, wo ihr Vater Luggi geboren wurde, führte die junge Rebekka stets mit viel Eifer und Stolz Kollektionen vor und hatte im Kleiderkasten der Ruetz wohl einen der schönsten Kinder-Spielplätze.

In der Volksschule Fiss und später auch in der Hauptschule Prutz fand sie mit Julia Pale und Carina Pale ihre besten Freundinnen. Das Trio ist auch heute noch eng verbunden und stattet sich - so oft es die Zeit zulässt - gegenseitig Besuche ab. Carina lebt inzwischen in Hamburg, Julia hält Fiss die Treue und Rebekka hat ihren Lebensmittelpunkt am Orts- und Waldrand von Götzens nahe Innsbruck gefunden. „Dort kann ich meine Akkus aufladen. Ich genieße die Ruhe abseits des Dorfes. Etwas, das ich ganz bestimmt aus Fiss mitbekommen habe“, meint Rebekka, die in der Ferrarischule in Innsbruck (Modoferrari) maturierte.



Bildrechte: Sylvia Makris

ationen. Vom 17. bis 20. Jänner 2017 ist es wieder so weit. Die neue Kollektion steht auf dem Prüfstand. Rebekka steckt seit Wochen voll in den Vorarbeiten für die FashionWeek. Der Jahreswechsel wird entsprechend hektisch, wobei die „Chefin“ als großer Ruhepol gilt. Rebekka gibt die Richtung vor und wirkt mit ihrer entspannten und souveränen Art beruhigend auf ihren Mitarbeiterstab. Das Kernteam rund um die Designerin ist klein und fein. Mit einer Münchner PR-Agentur (professioneller Internet-Auftritt unter HYPERLINK „<http://www.rebekkaruetz.com>“ [www.rebekkaruetz.com](http://www.rebekkaruetz.com), tolle Präsentationen via YouTube), drei Vertriebsorganisationen und diversen Kooperationspartnern sind weitere Teams an das Modelabel angeschlossen.

Rebekka zeichnet für zwei verschiedene Mode-Linien verantwortlich. Zum einen will sie mit ihrer „Streetwear“ europa- und weltweit punkten, zum anderen stellt sie mit ihrer Designerware ihr künstlerisches Talent und ihre farbenfrohen Visionen in die Auslage. Die Eingebungen für ihre künstlerische Kreativität holt sich Rebekka immer wieder an speziellen, um nicht zu sagen mystischen Orten. Sie sucht sich ihre Kraftquellen bewusst aus und transportiert mit jeder Kollektion auch ein Thema. War im Vorjahr ein leerstehender Bauernhof am Hahntennjoch die Location für ein atemberaubendes Fotoshooting, so wählte Rebekka für ihre freche und aufregende Frühjahr-Sommer-Kollektion 2017 („Funkart“) Schloss Ambras als Ambiente.



Bildrechte: Getty Images Images

Wer weiß, vielleicht wird schon demnächst auch ein malerisches Plätzchen in Fiss die Kulisse für die Präsentation ihrer Neuschöpfungen bilden.

In ihren Geburtsort jedenfalls zieht es die 32-Jährige „so cirka alle vier bis sechs Wochen einmal“. Am liebsten fährt Rebekka die Kurven aufs Plateau hinauf, um sich mit ihren Freundinnen auszutauschen, mit der Familie zu feiern oder mit Opa Franz zu

scherzen. „Er strahlt mit seinen 90 Jahren so viel Lebensfreude aus und ist immer für lustige Unterhaltungen zu haben.“ Fiss findet die Designerin zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert. „Sommer und Winter sind zwei Paar Schuhe, aber auch die stille, ruhige, unaufgeregte Zwischensaison hat für mich viel Charme und einen ganz besonderen Reiz“, findet Rebekka, die einzig ein „richtig cooles Cafe im Ortszentrum“ vermisst.

Die Jung-Designerin, die das Reisen liebt, in ihrem Atelier in Innsbruck arbeitet und sich mit ihrem Lebenspartner auf der Mittelgebirgsterrasse, nur wenige Kilometer von der Landeshauptstadt entfernt, erholt und Kraft tankt, setzt sich hohe Ziele und will ehrgeizig ihren Weg gehen. „Auf einem guten Standing kann man sich nicht ausruhen. Die Mode muss sich immer wieder neu erfinden“, meint die tüchtige Geschäftsfrau, die voller Ideen steckt und darauf brennt, weitere spektakuläre Kollektionen auf den Markt zu bringen. Rebekka Ruetz hat die Lehren aus ihrem „Startup“-Unternehmen gezogen und will mit innovativen Geschäftsideen demonstrieren, dass es sich lohnt, seinen Traum zu leben und mit viel Herzblut, Einsatz und Kreativität Mode zu designen.

# „’s Viech treibt ma mit dr Goßla zom, d’Leit mit dr’Musi!“

(FG) So oder so ähnlich konnte man es heuer aus allen Gebieten unseres Landes anlässlich des 50 jährigen Bestandsjubiläum des Tiroler Volksmusikvereins vernehmen und es wurde in allen Bezirken Tirols wie zum Beispiel in Kramsach Höfemuseum, Osttirol, Außerfern, Landeck etc. gebührend gefeiert. Das Jubiläumsfest fand am 5. Juni 2016 im Gasthof Bierstindl in Innsbruck unter Anwesenheit sämtlicher Ehrengäste aus Kunst, Wirtschaft und Politik statt.

Beim Wort Volksmusik rümpfen viele die Nase und vertreten die Meinung, dass diese Musik eher für Menschen älteren Semesters bestimmt sei. Wahrscheinlich können sich ältere Leute mit dieser Art von Musik besser identifizieren als jüngere Generationen, zumal diese Art zu musizieren in kleineren Kreisen wie etwa in Familien-, Sing- und Musiziergruppen früher sehr verbreitet war und heute Gott sei Dank noch gepflegt wird. Die Tiroler Volkskultur ist stark durch die bis ins 20. Jahrhundert vorwiegend bäuerliche Bevölkerung geprägt. Die Musik ist eng verbunden mit dem religiösen und weltlichen Brauchtum. Die alpi-



Bildrechte: Florian Geiger

ne Viehwirtschaft, besonders das Almleben, spiegelt sich in vielen Liedern und Jodlern wider. Das Volkslied bestimmt wesentlich das religiöse Brauchtum im Lebens- und Jahreskreis. In Tirol findet sich ein besonders reiches weihnachtliches Liedgut, das mit den vielen mittwinterlichen Umzugsbräuchen, wie dem „Anklöpfeln“, oder dem „Sternsingen“ in Verbindung steht. Gerade mit der Weihnachtsbotschaft, die ja zuerst an die Hirten ergangen ist, konnten sich die Menschen der Alpenländer besonders identifizieren. Die vielen Lieder und Instrumentalstücke des alpenländischen Weihnachtskreises werden heute in dem neu entstandenen Brauch des „Adventsingens“ weitergepflegt.

Als neuer Gebietsreferent des Tiroler Volksmusikvereins für

den Bezirk Landeck (hier trat ich am 5. Mai 2016 bei der Jahreshauptversammlung des Tiroler Volksmusikvereins in Thaur die Nachfolge von Nikolaus Köll an) besuchte ich einige Volksmusikveranstaltungen in sämtlichen Teilen Tirols. Beeindruckt haben mich die jungen VolksmusikantInnen bei der 36. Tiroler Musizierwoche in Rotholz. Spontan stellten sich junge Leute mit ihren Instrumenten zusammen und musizierten einfach drauflos. Abgesehen davon, dass alle Musikstücke ohne Noten gespielt wurden, was in der Volksmusik gang und gäbe ist, entwickelte sich bald eine tolle Stimmung, die zum Tanz animierte. Ja mit der Volksmusik finden eben Menschen zusammen und Freundschaften bilden sich. Ein anderemal besuchte ich in Mieders im



Bildrechte: Florian Geiger



Bildrechte: Ralf Kapawik

Stubaital, besser gesagt unter der Serles am Koppeneck, eine mystische und sagenumwobene Volksmusikveranstaltung mit der bekannten Radiostimme Ludwig Dornauer aus Fügen im Zillertal als Sagenerzähler. Für den musikalischen Teil sorgte die Stubai-er Freitagsmusik aus Mieders.

Volksmusik mag nach außen hin etwas starr und konservativ erscheinen, bei näherer Betrachtung der Materie wird man aber bald eines Besseren belehrt. Diesen Eindruck konnte ich heuer am 29. Oktober bei „Aufghorç`t in Innsbruck“ gewinnen. Diese Veranstaltung ist ein fixer Programmteil des Alpenländischen Volksmusikwettbewerbes, der alle zwei Jahre in der Landeshauptstadt stattfindet. Bei strahlendem Sonnenschein spielten nicht weniger als 79 Musiziergruppen, vorwiegend junge MusikantInnen aus Bayern, Oberösterreich, Salzburg, Kärnten, Tirol, Vorarlberg und sogar aus der Schweiz an verschiedenen Plätzen in der Innenstadt von Innsbruck auf, und begeisterten so die unzähligen ZuhörerInnen. Starr und konservativ? Genau das Gegenteil war der Fall und es zeigte sich, dass unsere tradierte Volksmusik



Bildrechte: Ralf Kapwilk

berührt und begeistert. Natürlich sagt man den VolksmusikantInnen eine gewisse Trinkfreude nach, aber wo eben gespielt und gesungen wird, muss auch mal nachgefeuchtet werden, wie auch der bekannte Fernsehmoderator und (Volks)Musikant Franz Posch findet, wenn er meint: „Die Musik spielt mit harmonischer Leichtigkeit, wenn`s ihr nicht fehlt an Feuchtigkeit!“

Anlässlich des Jubiläumsjahres 50 Jahre Tiroler Volksmusikverein hat eine Expertengruppe des Tiroler Volksmusikvereins, bestehend aus Peter Margreiter, Peter Reitmeir und Peter Kostner ein Singheft zusammengestellt, das traditionelle Tiroler Advent- und Weihnachtsweisen beinhaltet. Am Donnerstag den

1. Dezember 2016 veranstalteten wir in „s`Paulas und- s`Seppls Haus“, sowie am Montag den 5. Dezember im Pfarrsaal Serfaus ein offenes Singen, um diese Weihnachtsweisen in Begleitung von Christa Mair-Hafele, Helga Hochstöger und Andreas Pirschner, besser bekannt als Oberländer Soatnmusi, vorzustellen. Es war schon etwas Besonderes, in der alten Bauernstube in unserem Dorfmuseum sich zusammensetzen um gemeinsam alte Tiroler Advent- und Weihnachtsweisen zu singen.

„Es hat sich halt eröffnet das himmlische Tor, die Engelen de kugeln ganz haufenweis hervor, die Büabalen, die Madelen, de machen Purzigagelen“ – die kindliche Freude dieses Urtiroler Liedes möge so manches persönliche Weihnachten bestimmen, vielleicht intensiviert durch das Singen mehrerer dieser 20 Advent- und Weihnachtslieder!

Mehr Informationen gibt es auf der Homepage des Tiroler Volksmusikvereins: [tiroler-volksmusikverein.at](http://tiroler-volksmusikverein.at)

Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr 2017

Florian Geiger  
Tiroler Volksmusikverein



Bildrechte: Ralf Kapwilk

# Kunst am Berg 2016

## Interview mit Martin Kaplja, Initiator

- *Lieber Martin, da Dich vielleicht nicht alle in Fiss kennen, bitte stell' Dich kurz vor.*

Mein Name ist Martin Kaplja, ich bin aus Zams, 49 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder.

Seit November 2005 bin ich bei den Fisser Bergbahnen und nun schon seit einigen Jahren als Stellvertreter des Gastro-Managements beschäftigt.

- *Seit wann gibt es „Kunst am Berg“*

Eigentlich gibt es Kunst am Berg bereits seit 2011. Damals wurde in kleinem Rahmen mit Freizeit- und Hobbykünstlern im Panoramarestaurant BergDiamant mit einer Bilderausstellung gestartet. Im Jahr 2012 hatten wir dann zwei Veranstaltungsorte – BergDiamant und Möseralm, 2013 wurde dann die Idee geboren zusätzlich noch hauptberufliche Künstler aufzunehmen.

- *Was steckt dahinter, wie bist Du auf die Idee gekommen?*

Grundsätzlich wollte man für den Genuss Herbst ein besonderes Highlight schaffen. Da meine Frau Sabine selbst künstlerisch begabt ist und ich sie einige Male bei diversen Ausstellungen unterstützt habe, kam die Idee eine



Bildrechte: Bergbahnen Fiss-Ladis

Martin Kaplja mit Familie

Kunst-Veranstaltung am Berg ins Leben zu rufen.

- *Wie viele Kunstwerke sind in den letzten Jahren entstanden?*

Ganz genau kann ich das gar nicht mehr sagen, es müssen aber um die 50 Kunstwerke sein.

- *Mit welchen Materialien wird gearbeitet?*

Bis jetzt wurde mit Holz, Gneis (Granit), Marmor und Edelstahl gearbeitet. Wir sind aber für alles offen

- *Welche Künstler waren dieses Jahr dabei?*

In diesem Jahr konnte man 15 hauptberuflichen und 16 Freizeit- und Hobby-Künstlern bei der Arbeit zusehen. Auch aus Fiss waren wieder zwei Künstler dabei.

### Hauptberufliche:

Siegfried Krismer, Fiss	Holz
Ludwig Schlatter, Fiss	Nirosta
Reinhard Thöni, A	Holz
Thomas Lüscher, CH	Marmor
Gerald Martineo, A	

Marmor und Holz

Mario Raich, A	Holz
Kathrin Hubl, D	Holz
Harald Weiskopf, A	Holz
Leo Horbach, NL	Marmor
Michael Steigerwald, D	Holz
Peter Frisch, D	Holz
Frank Kessel, D	Marmor
Volker Sesselmann, D	Holz
Wolfgang Schott, D	Holz
Tim Weigelt, D	Holz

### Freizeit- und Hobby-Künstler:

Waltraud Wolf  
Carmen Wachter  
Markus Altman  
Belinda Huber  
Franz Huber  
Birgit Neururer  
Franz Grün und Christiane  
Beatrix und Edwin Kathrein  
Elena Stecher  
Helga Klaus  
Helmut Seiringer  
Irene Patscheider  
Margit Zangerl  
Marlies Gspan  
Veronika Thurn  
Tibor Paulisz



- *Wie kann man bei Kunst am Berg mitmachen?*

Wer sich für eine Teilnahme interessiert, kann ganz einfach mit mir Kontakt aufnehmen (Tel. 05476 6396 901 oder martin.kapljaja@bergbahnen-fiss.at). Gerne stehe ich bei Fragen zur Verfügung.

- *Was passiert mit den Kunstwerken nach der Veranstaltung?*

Alle Skulpturen bleiben zwei bis drei Jahre bei uns und werden am Kunstweg am Schönjoch aufgestellt.

Danach können die Kunstwerke entweder abgeholt werden oder auch mit unserem Einverständnis weiterhin ausgestellt bleiben. Der Kunstweg wird dadurch ständig erweitert und ist auch für Familien mit Kindern und Kinderwagen für eine Wanderung bestens geeignet.

- *Wird es Kunst am Berg auch im nächsten Jahr wieder geben?*

Selbstverständlich wird es auch im Jahr 2017 eine weitere Auflage geben.

- *Möchtest Du unseren Lesern noch etwas mitteilen?*

Ich möchte alle recht herzlich ein-



laden, Kunst am Berg im Herbst 2017 zu besuchen und die täglichen, spannenden Veränderungen der Skulpturen zu verfolgen. Für Kinder ist ebenfalls einiges geboten, sie können ihre eigenen Kunstwerke unter der Anleitung von den anwesenden Künstlern kreieren.

Auch das Abschluss-Symposium mit allen Künstlern kann ich nur jedem ans Herz legen. Es erwartet Euch ein stimmungsvoller Abend mit Live-Musik, gutem Essen und Kunst im Panoramarestaurant BergDiamant.

Und zu guter Letzt möchte ich mich noch bei allen bedanken, die mich jedes Jahr bei der Durchführung so tatkräftig unterstützen.

So kann es durchaus vorkommen, dass man mit recht speziellen Wünschen der Künstler konfrontiert wird – ohne Hilfe wäre die Organisation einer solchen Veranstaltung nicht möglich. Auf diesem Weg ein herzlicher Dank an Euch alle.

Vielen Dank Martin für das nette Gespräch. Wir wünschen Dir weiterhin viel Erfolg!



# Skischule Fiss-Ladis – immer nah am Gast

Weihnachten 2016 und der Jahreswechsel bringen heuer eine Konstellation der Wochentage, welche die übliche Wochenendausfahrt durcheinander bringt. Nachdem wir im Frühjahr 2016 eine Vermieterbefragung über die Anreisetage durchgeführt haben, ergaben sich für uns folgende Anpassungen, um einen optimalen Servicegrad für die Gäste zu erreichen:

Zusätzlich zu den normalen Einteilungstagen Sonntag und Montag werden wir auch an den Samstagen 24.12. und 31.12.2016 mit Gruppenkursen beginnen. In der Weihnachtswoche finden alle Skirennen bereits am Donnerstag, 29.12.2016 statt.

Um den Gästen zum späten Ostertermin noch gute Angebote zu machen, haben wir uns auch entschlossen, gemeinsam mit dem Tourismusverband und den Bergbahnen die Genusswochen wieder anzubieten. So können die Gäste ab dem 19.3. einen Wochenskikurs zum Preis von 3 Tagen buchen und ab 8.4. den Wochenkurs zum Preis von 4 Tagen.



Bildrechte: Skischule Fiss-Ladis

Während der Genusswochen gibt es auch die Möglichkeit, an den Donnerstagen Privatkurse bereits ab 8 Uhr zu starten.

Um die besten Schneeverhältnisse am Morgen auszunutzen, starten alle Gruppenkurse ab 19.3. um eine halbe Stunde früher.

Zudem haben die Bergbahnen auch die Schlagkraft der technischen Beschneigung im Kinderland erhöht, sodass wir mit einer

guten Schneelage bis Ostern auch im Kinderland rechnen.

Eine neue Erfindung gibt es für die kleinen Snowboardkinder. Im bestehenden Boarderclub wird ein Burton Riglet Park gebaut, damit können wir ein spezielles Programm für Snowboard Kinder bereits ab 5 Jahren anbieten. Das Burton Riglet wird von den Fisser Sportgeschäften angeboten und verfügt über eine Art Seilzug am Snowboard. Mit diesem Riglet kann man die Geschwindigkeit der Kinder kontrollieren. Das Riglet Programm gibt es bereits weltweit in ein paar Skischulen und nun auch in Fiss-Ladis.

Auch ein kulinarisches Skierlebnis gibt es im kommenden Winter neu als Angebot. Gemeinsam mit der Gastronomie der Fisser Bergbahnen wurde das neue Produkt „Pleasure Skiing“ kreiert. Dies ist ein VIP Tag für Gruppen und Familien von mindestens zwei bis maximal sechs Personen, der als eine Art kulinarische Skireise



# Willkommen in der 1. Klasse!

begleitet von einem TOP Skilehrer gestaltet wird. Beginnend mit einem Aperitif und einem Gruß aus der Küche im Bergdiamant, einer kleinen Vorspeise bis zu einem Überraschungsmenü in der Zirbenhütte und einem Digestiv in der Schirmbar wird kulinarisch nichts dem Zufall überlassen. Dazwischen gibt es sportliche Skiabfahrten mit Tipps und Tricks zur Technik vom Skilehrer. Ein bevorzugter Eingang an den Bergbahnen und die VIP Akkreditierung runden das Angebot ab. Für angehende Rennläufer oder auch sportlich Interessierte gibt es neu die FISS Rennakademie der Skischule. Mit unseren erfahrenen und sehr erfahrenen Renntrainern kann ein Renntraining auf einer gesperrten Rennstrecke gebucht werden. Je nach Wunsch und Anforderung kann das Training mit Zeitläufen, als Videoanalyse oder als reines Technikprogramm mit stangengebundenen Formen kombiniert werden.

In der mittlerweile bestens bewährten Kindervilla gibt es nun auch die Möglichkeit für die Vermieter aus Fiss, Skidepotkästen für die Anfängergäste für den kompletten Winter zu mieten. Dies ist ein exzellenter Service und wird so manchen Gast überraschen.

Mit diesen neuen Angeboten wollen wir den Gästen in Fiss wieder Attraktionen bieten, die den Urlaub bei uns zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. Bitte kommuniziert diese Angebote auch zu euren Gästen weiter, sie sind sicher für jeden Tipp dankbar.

Martin Stark



Bildrechte: VS Fiss

*Die Kinder der 1. Klasse mit ihrer Lehrerin Birlmair Elisabeth*

*1. Reihe v.l.n.r.: Lehrerin Elisabeth Birlmair, Johann Wachter, Johanna Kofler, Jakob Lechleitner, Samuel Orlger, Mia Götsch*

*2. Reihe v.l.n.r.: Madelaine Winkler, Raphael Kirsmer, Gabriel Plörer, Anna Gstrein*

Wir, das sind Johanna, Madelaine, Mia, Anna, Jakob, Raphael, Gabriel, Samuel und Johann, möchten euch heute mal in das Schülerleben der 1. Klasse blicken lassen.

Vieles ist nun nach 13 Schulwochen schon Teil unseres Lebens geworden und wir schreiben, lesen und rechnen, als ob wir nie etwas anderes getan hätten. Im Deutschunterricht begleiten uns Lena und ihr Hund Lilo durch die Lesebücher. Mit den Buchstaben MALENTIOS können wir schon viele Wörter und auch ganze Sätze bilden und lesen. Insgesamt bewältigen wir zurzeit 36 verschiedene Buchstabenzeichen, denn wir können nicht nur die Druckschrift, sondern auch die Schreibschrift - und das natürlich in Groß und Klein!

In Rechnen arbeiten wir mit Mini und Max. Im Zahlenraum 10 zählen wir vor- und rückwärts, zerlegen, addieren und können

auch schon verdoppeln. Nach zwei Unterrichtsstunden gibt es dann immer eine längere Pause für uns, und das ist ziemlich notwendig. Wir hätten wirklich nicht gedacht, dass Lernen und vor allem das Stillsitzen so anstrengend sein kann. Deswegen sausen und spielen wir nach 10 Minuten Esspause nach Herzenslust in unserem Schulhof umher. So gestärkt geht's am Vormittag viel besser weiter. Wir haben ja auch noch in Sachunterricht, Religion, Musikerziehung, Bildnerischer Erziehung, Werken und Turnen einiges zu erledigen.

Ja, in den restlichen 31 Schulwochen werden wir weiterhin fleißig lernen, lesen, schreiben und rechnen, sodass wir gut gerüstet unsere „Karriereleiter“ hinaufklettern können.

Elisabeth Birlmair

# Tanz und Gaudi der Kindertrachtengruppen

des Bezirkstrachtenverbands Oberland und Außerfern in Fiss

(MRP) Am dritten Ferienwochenende veranstaltete die TG Fiss ein Jugend-Tanz-Wochenende. Getroffen haben wir uns mit den über 80 Kindern und 15 Betreuern um 13:30 Uhr im Kulturhaus. Die Kinder der Trachtengruppen aus Obsteig, Nauders, Mieming, Elbigenalp und natürlich aus Fiss waren dabei. Der erste Block war die Begrüßung und eine Schulung mit unserem Vortänzer Erwin Vögele und dem Spieler der Jugendtrachtler Daniel aus Imsterberg. Nach einer schweißtreibenden Probe, bei der viele bekannte Tänze aufgefrischt und auch neue gelernt wurden, war eine Dorfrallye durch Fiss angesagt. Die Kinder wurden in Gruppen aufgeteilt und bekamen Aufgaben, die sie im Dorf entschlüsseln mussten. Alle Gruppen waren sehr eifrig und suchten die versteckten Hinweise, um die Lösung möglichst schnell zu erhalten. In einem Vortrag über die Vorteile und Risiken von Handys, Internet und deren soziale Netzwerke brachte Erwin den Kindern und Jugendlichen die sinnvoll-



le Nutzung dieser Geräte näher. Am späten Nachmittag besuchten alle Teilnehmer das Konzert von Donikkl und HerrnH, die in Fiss auftraten. Die Stimmung auf den Konzerten war sehr ausgelassen und alle hatten großen Spaß. Im Anschluss wurde gegrillt, die Kinder aßen mit großem Appetit. Das Abendprogramm war spontan geplant und fand in der Indoor-Arena in Fiss statt. Minigolfen oder verschiedenen Spielgeräte konnten die Kinder dort ausprobieren. Geschlafen wurde wenig, dafür aber sehr komforta-

bel in den Räumen des Skidepots. Dort wurden Schlafkojen eingeteilt und alles gemütlich hergerichtet.

Der Sonntag begann mit einem tollen Frühstück mit Müsli und Nutella, das die Kinder sehr schätzten. Im Anschluss gab es nochmals eine interessante und lehrreiche Tanzpräsentation mit Erwin und Daniel. Zum Abschluss fand die Preisverteilung der Dorfrallye statt und die Kinder konnten sich über süße Preise freuen. Gemütlich ließen die Gruppen den Sonntagnachmittag ausklingen.

*Stimmen der Kinder:*

*Das Wochenende war...*

cool, aufregend, lustig, gut, bärig, lässig

*Am besten gefallen hat mir ...*

Minigolf spielen, das Donikklkonzert, Schnitzeljagd, Tanzen, Nutella zum Frühstück, Schlafen im Schlafsack, Kuchen, Konzert, Tanzpräsentation, Schlafen im Skidepot, das Essen hat gut geschmeckt, es hat Spaß gemacht, man hat neue Leute kennen gelernt, Übernachtung,

Ein gelungenes Wochenende!



# Huangartstube

(MRP) Auch im vergangenen Jahr war die Huangartstube wieder aktiv unterwegs.

So konnte im Winter der Fasching schön gefeiert werden. Die Senioren aus Fiss und Ladis wurden in die Sonnenburg zu einem bunten Nachmittag eingeladen. Es gab Tanzeinlagen der Tanzfrauen und viele tolle Verkleidungen. Es war ein lustiges Faschingstreiben.

Im Sommer haben wir auch den diesjährigen Betrieb der Almbahn genutzt und einen tollen Nachmittag auf der Schöngampalm verbracht.

Schon Tradition geworden ist die Wallfahrt, bei der speziell die „runden Geburtstagskinder“, die 80, 85 ... Jahre wurden, eingeladen sind. Mehr als dreißig Senioren sind somit Ende September mit zum Locherboden gepilgert. Pfarrer Hubert Rietzler durften wir bei dieser Wallfahrt nochmals in unserer Mitte begrüßen. Er feierte mit Pfarrer Toni Schimpföbl die Hl. Messe. Das Einkehren kam ebenfalls nicht zu kurz, und mit einem gemütlichen Ausklang im Fisserhof war es ein wunderschöner Tag.

Auch wir Senioren haben uns im November von Pfarrer Hubert Rietzler verabschiedet. Wir sind dankbar für viele schöne Stun-



Bildrechte: Huangartstube

den, die wir mit ihm bei Ausflügen und Gottesdiensten der Huangartstube verbringen durften. Das Licht des Ewigen Lebens möge ihm leuchten!

Die Senioren aus Ladis luden alle Senioren des Plateaus am 1. Adventsonntag zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Es war ein sehr geselliger Nachmittag mit Lader Musikgruppen und Toni Wille aus dem Kaunertal, der lustige Geschichten und Anekdoten erzählte. In einer geselligen



Runde wurde bis in den Abend hinein gesungen.

Ein besonderer Höhepunkt war der Ausflug zum Kopsstausee in Galtür. Maria Rietzler hat die Eindrücke dieses Tages zusammengefasst: „Wie schon so oft, hat die „Huangartstube“ einen tollen Ausflug gemacht, in das nahe gelegene Paznauntal, nach Galtür und Kopsstausee – Zeinisjoch-See. Schon vormittags konnten wir bei schönem Wetter mit dem Bus von Fiss nach Galtür fahren. In der wunderschönen Kirche des Ortes feierte Pfarrer Schimpföbl mit uns eine heilige Messe, anschließend erfuhren wir Interessantes von dieser Kirche und der großen, verheerenden Lawine im Jahr 1999. Wir sprachen von der Katastrophe und den vielen Toten in jenem Winter. Die Fahrt ging dann weiter bis zum Zeinisjoch-See und wir speisten zu Mittag im nahen Restaurant. Ein kurzer Besuch am Kopssee ließ uns über diese Gegend staunen und wir erfuhren manch Interessantes über die Vermuntwerke. Anschließend waren wir im Jamtal – auf der Meta-Alm genossen wir bei Kaffee, Kuchen und Getränken unseren Aufenthalt. Herrlichen Almkäse gab es zu kaufen. Für einen gemütlichen und erfahrungsreichen Tag danken die mitfahrenden Teilnehmer, ebenso unserem Chauffeur Markus Kathrein



# Goldene und Diamantene Hochzeiten

(SAT) Dieses Jahr steht ganz im Zeichen des Familiennamen Rietzler. Wir können gleich zwei Ehepaaren zur goldenen Hochzeit gratulieren. Ernst und Roswitha Rietzler, sowie Albert und Johanna Rietzler traten vor 50 Jahren vor den Traualtar. Bei der Ende November stattgefundenen Gemeindeversammlung stellte der Bausachverständige für Fiss Neururer Wolfgang fest, dass sich in den gut 20 Jahren seit das Kulturhaus besteht, sich das Dorf unglaublich verändert hat. Da könnten die Jubilare in der mehr als doppelt so langen Zeit einige Geschichten erzählen, die sicher das Fisser Dorfbuch nochmal füllen würden.

Franz und Elisabeth Rietzler legen noch eins drauf. Sie haben sich am 26.11. vor 60 Jahren in guten, wie in schlechten Zeiten die Treue gelobt. Das haben sie offensichtlich auch eingehalten und konnten in Kreise ihrer Lieben dieses Jubiläum zusammen feiern. Darum wollen die Fiss Impulse nicht nachstehen und auch ihnen ganz herzlich zur Diamantenen Hochzeit die besten Glückwünsche mit auf den Weg geben.



Bildrechte: Franz Rietzler



Bildrechte: Albert Rietzler



Bildrechte: Ernst Rietzler

# Ohne freiwillige Helfer geht's nicht....

- \* Marmeladen werden eingekocht,
- \* Liköre und Schnäpse werden angesetzt,
- \* Vasen, Schüsseln und kleinere Mitbringsel werden gebastelt,
- \* Duftsäckchen werden genäht und mit Lavendel oder Zirbe gefüllt,
- \* Suppengemüse mühsam zerkleinert und zu Suppenwürze verarbeitet,
- \* Kräuter gepflückt, getrocknet und zu köstlichen Tees und Gewürzmischungen vermischt

**... und dies alles ehrenamtlich und freiwillig**

- \* 360 Stunden hat unser Museum im Jahr für Gäste wie Einheimische geöffnet, im Sommer 3x



wöchentlich und im Winter 2x pro Woche - jeweils 3 Stunden

**...und dies alles ehrenamtlich und freiwillig**

- \* das Museum muss sauber gemacht werden, es wird gekehrt, Fenster geputzt, dekoriert und da und dort werden Kleinigkeiten ausgebessert und repariert

**...und dies alles ehrenamtlich und freiwillig**

Heute ein großes **DANKE-SCHÖN** an alle Helfer die, die Arbeit des Museumsvereines unterstützen und mittragen, nur so können wir dieses wunderschöne Kulturgut im Dorf erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich machen!

\*\*\*\*\*

Ein großes **Vergalt's Gott** schicken wir in diesem Jahr nach Stams zu **Regina SPECKBACHER** und zu ihrer Familie, sie unterstützten uns mit wunderbaren **BIOHIMMBEEREN**, die zu köstlichen Likören, Gelees und Marmeladen verarbeitet wurden.

## Theatergruppe: Was gibt es **NEUES**?

Es gibt viel **NEUES** !!

Unsere Jugendtheatergruppe wird am 28.12.2016 und am 04.01.2017 ihre neue Fantasiegeschichte:

**„Alles im Wunderland“** präsentieren. Lasst euch überraschen!! Unter dem Motto : Wenn keiner schläft und alles lacht, war das Theater gut gemacht... werden die Lachmuskeln garantiert strapaziert!!

Den Herausforderungen mit einem neuen Spielleiter und der Kriminalkomödie:

**„Ein Fall für Pater Brown“** stellt sich die „junggebliebene Erwachsenentheatergruppe“ ...ob da alles mit rechten Dingen zugeht? Sagt wirklich jeder die Wahrheit oder vielleicht doch nicht? Wie war das doch gleich



mit...???...kann doch nicht stimmen... oder doch??? Zur Lösung sind unbedingt auch Detektive in den Zuschauerreihen erforderlich!!

Gespielt wird von ca. Anfang März bis Ende April 2017. Geplant sind acht Aufführungen mit

einigen zusätzlichen, auch kulinarischen Angeboten und Neuigkeiten.

Die Theatergruppe Fiss freut sich jetzt schon auf zahlreiche Besucher!!

Gebhard Wandaller,  
Obmann der Theatergruppe Fiss

# Freunde woll'n wir sein....

Ganz nach diesem Motto starteten wir heuer im September mit insgesamt 24 Kindern in das neue Kindergartenjahr. Unser diesjähriger Jahresschwerpunkt beschäftigt sich mit dem Thema „Ein tierisches Kindergartenjahr“. Wir möchten viele verschiedene Tiere genauer kennenlernen und viel Wissen über sie sammeln.

Zu Beginn begleitete uns das kleine „Ich bin Ich“ durch die Eingewöhnungszeit. Dadurch lernten wir uns gegenseitig schätzen und in unseren unterschiedlichen Persönlichkeiten zu akzeptieren. Der Igel, das Eichhörnchen und die Maus begleiteten uns dann bis zu unserem Erntedankfest und auch noch darüber hinaus. Zur Erntedankjause haben wir selber Zucchini Brot gebacken und es hat allen sehr gut geschmeckt. Wir lernten im Herbst einige Lieder und Gedichte zum Eichhörnchen und zum Igel. Auch viel Neues haben wir über diese heimischen Tiere gelernt.

Mit dem nächsten Tier – nämlich der Gans – arbeiteten wir weiter. Sie begleitete uns durch die Zeit von St. Martin. Wir bastelten eifrig unsere Laternen für unseren großen Martinsumzug. Dieser fand heuer einmal ganz anders statt. Wir zogen mit den Laternen von einem Dorfbrunnen zum nächsten und sangen dabei



Bildrechte: Kindergarten Fiss

Lieder und sagten Gedichte auf. Bei jedem Brunnen um die wir uns versammelten, ließen wir Kerzen zum Gedenken an Arme, Kranke und Notleidende Menschen schwimmen. Es entstand dadurch eine sehr besinnliche Atmosphäre. Sehr gefreut hat uns alle natürlich wieder, dass uns so viele Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunde begleitet ha-



ben. Zurück beim Kindergarten gab es zur Stärkung der Kinder eine Martinsjause mit Würstchen und für alle Kastanien, Punsch und Glühwein. Es war ein sehr gelungenes Fest zu Ehren des heiligen Martin. An dieser Stelle ein großes DANKE an alle helfenden Hände, die wiederum zum Gelingen beigetragen haben.

Am 21. November fuhren unsere Wiffzacks wieder gemeinsam mit Tante Simone und den Kindern und Lehrpersonen nach Innsbruck ins Landestheater. Dort schauten wir uns das Stück „Pumuckl“ an. Wir waren alle begeistert.

Die Eule und die Fledermaus begleiteten uns durch den November. Dabei lernten wir, dass man im Dunkeln keine Angst zu haben braucht.

Bald bereiten wir uns wieder auf das Nikolausfest vor, wo uns der Esel und viele Tiere begleiten werden. Wir freuen uns auch schon darauf mit ihnen den Advent im Kindergarten wieder zu feiern. Es wird wieder eine Adventkiste von Kind zu Kind weitergehen die für einen Tag zu Hause behalten werden kann. Sie soll auch heuer wieder die Familien anregen sich gemeinsam mit den Kindern in der hektischen Zeit vor Weih-



nachten sich ein wenig Auszeit zu nehmen und den Advent und die Ankunft des Herrn zu feiern. Die Kinder und die Tanten freuen sich jedenfalls schon sehr auf diese ruhige, besinnliche Zeit.

Wir wünschen allen Fissern und Fisserinnen auch eine ruhige Adventszeit und ein schönes Weihnachtsfest im Kreise ihrer Familie!

Die Eulen- und die Fuchsleinkinder mit Simone und Jeanette



## Weihnachten im Schuhkarton

Im Rahmen eines Buddyprojekts an der NMS Serfaus-Fiss-Ladis wurde dieses Jahr die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ unterstützt. Seit 1996 hat diese Aktion bereits über sieben Millionen Kinder weltweit erreicht. Oftmals ist es für die Kinder das erste Geschenk ihres Lebens und somit ein besonderer Moment des Glücks.

An der NMS Serfaus Fiss Ladis wurde diese Aktion im Rahmen des Religionsunterrichts und eines Buddyprojekts vorbereitet und durchgeführt. Die Auswahl der kleinen Geschenke, das Bekleben und Verpacken der Kartons und das Schreiben eines persönlichen Briefes waren die Aufgaben für dieses kleine Projekt. Buddys und Schüler waren mit viel Eifer und Liebe bei der Sache.



Bildrechte: Anke Patsch

Die Pakete wurden dann persönlich zur Sammelstelle nach Prutz gebracht und dort entgegen genommen. Zu Weihnachten werden die Schuhkartons dann an Kinder in Rumänien und Moldavien übergeben. Eine kleine Geste, die Großes bewirken kann.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Religionslehrerin Barbara Hauser, an die Buddybetreuerin Claudia Traxl und an den Verband der NMS Serfaus-Fiss-Ladis, der die Aktion zusätzlich mit einer Geldspende von 270 Euro unterstützt hat. Anke Patsch

# Ein Fisser Urgestein ist 90 Jahre,

vom Knecht zum Unternehmer Pregonzer Franz (s'Diktalas)

(FG) Wie es bei uns in Fiss üblich ist, besitzt fast jede Familie neben dem Nachnamen noch zusätzlich einen Haus- oder Übernamen. Mich hat interessiert, woher der Name „s`Diktalas“ stammt. „Den Hausnamen haben wir unserem Großvater Benedikt zu verdanken“, erklärte mir Franz und beginnt über sein Leben zu erzählen. „Eigentlich waren wir 13 Kinder, davon sind 5 Geschwister bereits im Kindesalter verstorben und mein älterer Bruder Benedikt ist am 4. Januar 1944 im 2. Weltkrieg gefallen. Schlussendlich waren wir noch 7 Kinder und ich war nach Anna, Alois und Ludwig der Viertälteste. Drei Geschwister sind noch nach mir auf die Welt gekommen. Paula, Maria und Josef. Unsere Eltern Maria und Ignaz Pregonzer bewirtschafteten eine Landwirtschaft mit etwa 14 Stück Vieh in Fiss, was für damalige Verhältnisse schon recht groß war. Dennoch war jeder Tag geprägt von harter Arbeit um die Existenz unser kinderreichen Fa-



Bildrechte: Franz Pregonzer

milie zu sichern. Entbehnungen standen an der Tagesordnung. So ein gesottener Erdäpfel mit ei-

nem Klotzen Butter war für uns Kinder schon ein Festmahl. Und hat unser Vater Ignaz als Dorfmetzger bei den anderen Bauern das Vieh geschlachtet bekam er als Entlohnung ein Stück Fleisch oder Sonntagsbraten, denn Geld besaßen wir sehr wenig. Trotz der Armut haben unsere Eltern gut auf uns Kinder geschaut und uns wohl erzogen. Aufgewachsen bin ich mit meinen Geschwistern dort, wo heute der Platzhof gleich neben der Kirche steht. Nach achtjähriger Volksschulzeit musste ich fünfzehnjährig für zweieinhalb Jahren nach Mötz zu meiner Tante Notburga (Schwester von Vater Ignaz). Onkel Alois konnte seine rechte Hand verletzungsbedingt nicht mehr benutzen und als Jungknecht erledigte



ich die Arbeiten im Stall und auf dem Feld. Urlaub oder gar Ferien gab es zu dieser Zeit überhaupt keinen, da es immer etwas zu arbeiten gab. An den Sonntagen konnte man sich nach der Kirche seiner Freizeit widmen. Jedoch musste die Stallarbeit früh morgens und am Abend erledigt werden. Nach zweieinhalb Jahren, die ich ununterbrochen in Mötz verbrachte hatte, ging es wieder nach Fiss zurück und ich wurde siebzehnjährig zur Musterung eingezogen. Meine älteren Brüder Benedikt, Alois und Ludwig

wurden zu diesem Zeitpunkt von der Wehrmacht zum Kriegsdienst einberufen. Ich war also als ältester Bub, gemeinsam mit meinen Eltern und den restlichen Geschwistern, am Hof für die anfallenden Arbeiten zuständig. Nach einem Jahr schließlich kam auch für mich der Einrückungsbefehl, dem sich mein Vater widersetzte. Unter Androhung sich wieder selbst um seine Landwirtschaft kümmern zu müssen und die Materialseilbahn, welche von Ried nach Fiss führte, als Maschinist nicht mehr bedienen zu können,

wenn ihm sein arbeitsfähiger Bub genommen würde, gab der damalige Bürgermeister Rietzler Franz (Honnesler) nach. Am nächsten Tag machte sich Ignaz mit einer Bestätigung unterzeichnet vom Bürgermeister nach Innsbruck zur Stellungskommission auf. Er erwirkte einen einjährigen Aufschub für mich, jedoch mit folgender Auflage von der Wehrmachtsbehörde ausgestellt, mich im Dorf um jene Familien zu kümmern, dessen Väter und Söhne in den Krieg einberufen wurden. Als schließlich das Jahr um  
(bitte umblättern!)

## Generalversammlung Fisser Blochziehen

Am 11. November 2016 fand nach vier Jahren im Kulturhaus Fiss wieder die ordentliche Generalversammlung des Vereines „Fisser Blochziehen“ statt. Nach einem kurzem Film, dem Tätigkeitsbericht und Rückblick durch den Obmann seit der letzten Vollversammlung im Jahr 2012, sowie dem Kassabericht wurde von den 85 erschienenen Mitgliedern der neue Ausschuss gewählt. **Der Ausschuss setzt sich aus folgenden 21 Personen (lt. Statuten) zusammen:**

Achenrainer Reinhard, Frommelt Jürgen, Geiger Bruno, Geiger Gabriel, Kammerlander Josef, Kaschutnig Philipp, Kirschner Thomas, Kofler Alexander, Kofler Christian, Pale Daniel, Pale Johannes, Plangger Thomas, Pregenzer Martin, Rietzler Bernhard, Rietzler Johannes, Schmid Markus, Schmid Walter, Schwendinger Simon und Wachter Thomas



### Neu:

Albert Krismer und Gabriel Neurrer

### Ausgeschieden:

Pale Hubert und Oswald Achenrainer

Vielen Dank nochmals an Hubert und Ossi für ihren langjährigen und großen Einsatz für das Fisser Blochziehen.

### Rechnungsprüfer:

Tilg Stefan und Rietzler Michael

Der Bürgermeister Markus Pale bedankte sich bei allen Fasnachtern und bittet diese auch weiterhin fleißig mitzumachen um dieses Brauchtum aufrecht zu halten. Ebenfalls wurde der Termin für das nächste Blochziehen am Sonntag, den 28. Jänner 2018 bekannt gegeben. Als Leitfigur wurde der Bär ausgesucht. Dieser erhält eine neue Maske und zwei neue Bärengewänder werden angeschafft.

Der Obmann bedankte sich am Schluss nochmals für die große Mitarbeit aller Beteiligten. (Männer, Frauen, Erwachsene und Kinder).

Ebenfalls großer Dank an den alten und neuen Ausschuss für hervorragende Zusammenarbeit innerhalb des Blochbaum – Komitees.

Christian Kofler  
Obmann Fisser Blochziehen

war, flatterten erneut zwei Einrückungsbefehle ins Haus. Ich hatte die Möglichkeit einmal in Vorarlberg zu einer Sammelstelle, oder zum Standschützenbataillon hier in Tirol einzurücken. Ich informierte mich, wo der Kriegsdienst halbwegs erträglich ist, und mir wurde geraten sich beim Standschützenbataillon zu melden. Jene Soldaten, welche in der Sammelstelle im Vorarlberg einrückten, wurden ohne Waffenausbildung direkt an die Front geschickt. So entschied ich mich in das Standschützenbataillon Sammelstelle Zams einzurücken. Nach einer siebenwöchigen Ausbildung in Zams und Pettneu wurde das Bataillon mit Mannschaftsfahrzeugen nach Reutte verlegt. In Heiterwang wurde für eine Nacht Stellung bezogen. Am nächsten Tag hieß es wieder Rücktransport nach Landeck. Dort angelangt war bereits ein Durcheinander



Bildrechte: Franz Pregenzer

in der Bezirksstadt. Die Alliierten vorwiegend Franzosen waren bereits in Landeck einmarschiert. Dieses chaotische Treiben nützte meines Kameraden Geiger Franz vulgo Tanzl und ich und wir traten unbemerkt die Heimreise nach Fiss an. So gelangten wir nach einem mehrstündigen Fußmarsch von Landeck durchs Grammloch - Gallmigg - Neuegg über Obladis unverehrt in unsere Heimatgemeinde Fiss zurück. Zuhause angelangt, entledigten wir uns sofort unserer Uniform. Somit war für mich der Krieg vorbei. Bald erfuhr ich die traurige Nachricht, dass mein Bruder Benedikt gefallen und Alois im damaligen Jugoslawien in Kriegsgefangenschaft geraten ist. Gottseidank ist Ludwig, zwar verletzt doch lebend, nach Fiss zurückgekehrt. Die Nachkriegsjahre 1945 – 1947 verbrachte ich wieder am elterlichen Hof und kümmerte mich mit meinen Eltern und Geschwister um die Landwirtschaft. Hungersnot und Arbeitslosigkeit in der Nachkriegszeit zwangen

einige Familien von Fiss nach Amerika auszuwandern. Ich ergriff ebenfalls die Initiative und machte mich in die vom Krieg verschonte, neutrale Schweiz und arbeitete im nahegelegenen Samnaun als Knecht bei einem Bauern. Ich wechselte 1949 von Samnaun nach Flums zu einem anderen Arbeitgeber, der uns Knechte wesentlich besser behandelte. Nach einem Jahr hatte ich die Möglichkeit in Rapperswil ebenfalls in der Schweiz in einem Verbandsstall als Futtermeister zu arbeiten. Gemeinsam mit fünf Jugoslawen beaufsichtigten und versorgten wir um die vierzig Stück Kühe. Meine Tätigkeit war ausschließlich das Futter für die Tiere einzustellen. 1951 hieß es von der Schweiz Abschied zu nehmen und ich kehrte wieder nach Fiss zurück.

In den Wintermonaten bot mir Sebastian Kammerlander (Gasthof Lamm) mit seinem Haflingergergespann die Schneeräumung von Fiss nach Ried mittels Holzpflug zu übernehmen. Die

Schneeräumung war je nach Witterung recht arbeitsintensiv und kräftezehrend für mich und die Pferde. Wenn ich am Abend spät nach Hause kam, wartete noch die Stallarbeit. Und wenn es über Nacht wieder geschneit hatte, hieß es früh aufstehen um zuerst das Vieh im Stall zu versorgen, bevor ich die Pferde wieder vor den Pflug spannte. Wenn es mal

nicht schneite, war ich mit der Reparatur des Pflugs und Pflege des Zuggeschirrs beschäftigt. Im Sommer 1952 bekam ich eine Arbeit in Serfaus. Der Hotelier und Bürgermeister Hugo Westreicher errichtete ein Elektrizitätswerk für sein Hotel Furgler. Gemeinsam mit Mangott Hermann und den Söhnen Hugo jun. und Robert Westreicher verlegten wir

die Druckleitung für das Kraftwerk. Zuerst musste die Rohrtrasse von Hand mit Pickl und Schaufel gegraben werden bevor dann die bleischweren Stahlrohre (50cm Durchmesser) verlegt werden konnten.

1953 verschlug es mich ins Ötztal nach Obergurgl. Bei Angelus Scheiber, Hotelier der beiden Hotels Edelweiss und Gurgl bekam  
(bitte umblättern!)

# Tourismusverband Serfaus-Fiss-Ladis

## Ortsausschuss Fiss

Das Jahr 2016 geht dem Ende zu. Zurückblickend können wir mehr als zufrieden sein. Schon der Winter war sehr gut und der Sommer war für uns alle überraschend stark. Wir konnten mit einem Plus von 12,7 % abschließen. Wir schauen wieder nach vorne in die Zukunft.

Der kommende Winter scheint auch gut zu starten. Die Schneelage verspricht einen guten Start. Das späte Ostern fordert uns schon heraus. Wir haben alle zusammen auch Angebotspakete geschnürt. Das Ostern richtet sich aber kurzfristig. Wenn die Schneelage passt, wird Ostern gut werden. Wir in Fiss wollen die Winterwanderwege verbessern. Das heißt, mit einem neuen Gerät können wir die Wege besser warten. Die Bedeutung der Winterwanderwege nimmt stark zu. Viele unserer Gäste machen auch einmal einen Wandertag. Gerade wenn das Wetter dies einmal fordert. Oder ältere Gäste und auch Familien mit kleinen Kindern sind viel auf den Wander-



Bildrechte: Andreas Kirschner

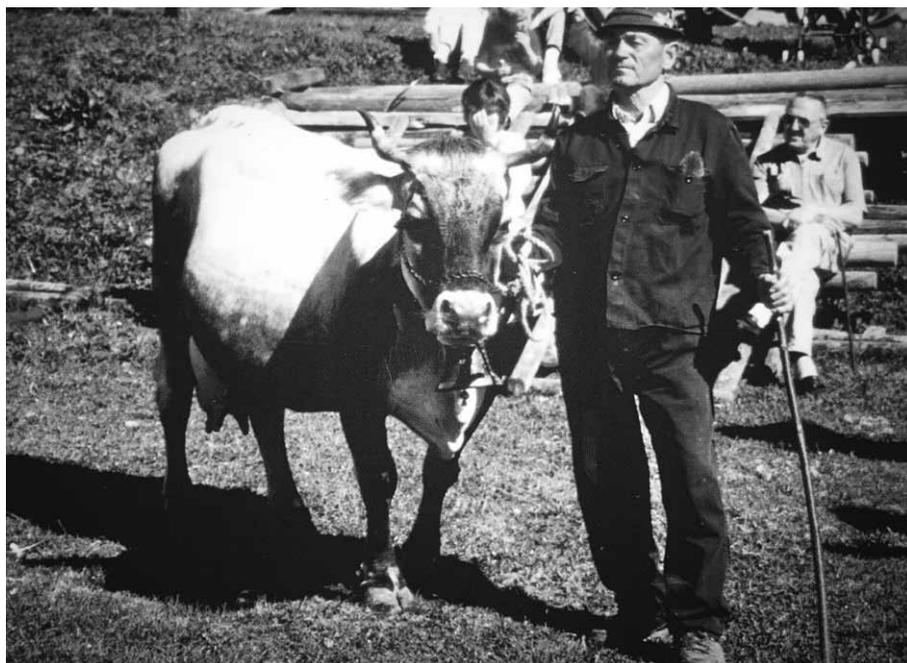
wegen zu sehen. Im kommenden Frühjahr verbessern wir unsere Themenwege. Bei uns ist das der Hexenweg. Aber auch die Veranstaltungen im Dorf und am Berg wollen wir beibehalten. Ein wichtiges Thema ist die Trennung der Wander- und Bikewege. Gerade in diesem Punkt sind wir stark gefordert.

Wir alle wollen weiter erfolgreich sein. Das gelingt aber nur wenn wir unsere Zusammenarbeit weiter so halten. Wir als Tourismusverband sind immer auf die

Gemeinde, die Bergbahnen, die Vereine im Dorf und im Winter auf die Schischule angewiesen. Den Mitarbeitern des TVB im Büro und im Außendienst ein großes Dankeschön. Auch allen unseren Verantwortlichen im Dorf will ich großes Vergelt's Gott sagen.

Allen Fisserinnen und Fissern eine besinnliche Weihnachtszeit und eine gute Wintersaison besonders die Gesundheit in unseren Familien - das wünscht euch  
Hermann Kirschner

ich eine Anstellung als „Mäher“. Ich war verantwortlich für die Bewirtschaftung der steilen Bergwiesen. Mähmaschinen kannte man damals noch nicht und das Heu wurde von Hand mit der Sense gemäht. 1955 wurde ich von Angelus mit verantwortungsvolleren Arbeit betraut und musste das Ramolhaus auf 3006 m Seehöhe mit Proviant versorgen. Mit zwei Haflinger sahnte ich jeden Tag bei jeder Witterung Proviant zur Verpflegung der Bergsteigergäste auf die Schutzhütte. Recht zeitig in der Früh nach der Stallarbeit und am Sonntag nach der Frühmesse bezwang ich mit



Bildrechte: Franz Pregoner



meinen vierbeinigen Begleitern und einem vierstündigen Fußmarsch die 1100 Höhenmetern von Obergurgl zum Ramolhaus. Zurück nach Obergurgl schaffte ich die Strecke mit den Pferden in drei Stunden. Am Abend wartete wieder die Stallarbeit auf mich. In den Wintermonaten bin ich im Ötztal geblieben. Ich arbeitete in der hoteleigenen Schihalle als Servicemann für die Hotelgäste und wir wachsten die Holzschlitten ab und zu mussten die Kanten von Hand ausgebessert bzw. ausgetauscht werden, da gab es auch den ersten Zahntag für mich. Zudem war ich in der kalten Jahreszeit für die Behaglichkeit in den Hotels verantwortlich und beheizte die Öfen mit Holz und Kohle. Es ist zwar ungewöhnlich um sechs Uhr früh bei der Arbeit die Liebe fürs Leben kennenzulernen, aber bei mir war es so. Hermine, meine spätere Frau, lernte ich beim Schuhputzen kennen. Täglich um halb fünf musste ich zuerst die Öfen beheizen und anschließend den Zimmermäd-

chen beim Putzen der Schuhe für die Hotelgäste helfen.

1956 heirateten wir im Vorarlberg in Rankweil. Als junges Ehepaar kehrten wir nun endgültig nach Fiss zurück um unsere Existenz aufzubauen. Im selben Jahr begann ich noch mit dem Hausbau. Hervorzuheben ist zur damaligen Zeit die Leistung von Sieß Hermann und Schweighofer Alois aus Fließ, die ich mit Mauer- und Verputzarbeiten unseres

Hauses betraut habe. 1957 kam unser erster Sohn Karl auf die Welt und am 1. Oktober 1958 war unser Haus bezugsfertig. Vier Tage später erblickte unsere Tochter Hannelore unser zweites Kind das Licht der Welt. Da sich bereits schon einige Gäste im Dorf aufhielten, richtete ich eine kleine Schiwerkstatt im Keller ein. Den Grundstein für das erste Sportgeschäft in Fiss habe ich gelegt. 1960 kam schließlich unser drit-

tes Kind Erich zur Welt. In den Sechzigern und Siebzigern nahm der Tourismus in Fiss explizit zu. Ich konnte mit der kleinen Schiwerkstätte die steigenden Bedürfnisse unserer Gäste nicht mehr erfüllen, was mich bewog die Räumlichkeiten zu vergrößern und einen Verleih einzurichten. Zudem hatte ich Sehnsucht neben dem Sportgeschäft eine kleine Landwirtschaft zu betreiben, deswegen baute ich 1960  
(bitte umblättern!)

## Ortsbäuerinnen

Am 19. Oktober durften die Fisser Bäuerinnen und Bauern zum „Aktionstag der Bäuerinnen und Bauern“ einladen. Unter dem Motto „Landwirtschaft zum Anfassen“ besuchten die Kinder der ersten und zweiten Klasse der Volksschule den Hühnerstall von Gloria und Florian Plangger, sowie den Bauernhof von Augustin Illmer.

In Begleitung der Lehrerinnen Elisabeth Birlmair und Silvia Dollnig, wie auch den Ortsbäuerinnen Bettina Rietzler, Annelies Gritzner, Brigitte und Elisabeth Kathrein schnupperten die Kinder zuerst hinter die Kulissen des Hühnerstalls. Florian erklärte viele interessante Dinge über die Fütterung und Haltung der glücklichen Hühner. Später waren die Volksschüler ganz eifrig dabei, die frisch gelegten Eier zu wiegen und der Größe nach zu sortieren. Am Ende durften sie im Auslauf die Hühner selber füttern und sogar die eine oder andere Henne auf den Arm nehmen und streicheln.



Bildrechte Ortsbäuerinnen

Weiter ging es dann zum Hof von Augustin Illmer. Dort konnten sich die Kinder zuerst an einer gesunden Jause mit selbstgemachten und regionalen Produkten stärken. Im Anschluss zeigten Augustin junior und sein Vater ihren neu errichteten Stall, von dem alle sehr beeindruckt waren. Viel wurde gelernt und erfahren über artgerechte Tierhaltung, Sicherheit am Bauernhof, regionale Lebensmittel.... Augustin

demonstrierte sogar noch seinen Heukran und die Kinder staunten nicht schlecht, als er über die Köpfe der Kinder hinweg „flog“. Zum Schluss durfte jedes Kind als kleines Dankeschön ein selbstgemachtes Joghurt von Franz Geiger mit nach Hause nehmen und alle waren begeistert, wie abwechslungsreich und vielseitig ein Bauernhof sein kann.

Bettina Rietzler

einen Stall und Stadl dazu. Die Behörden erteilten mir 1974 die Auflage, die Schiwerkstatt vom Schiverleih zu trennen. Was mich bewog die Landwirtschaft samt Wohnhaus auf einen anderen geeigneteren Standort in Fiss zu verlegen. 1975 errichtete ich das Haus Fortuna und 1976 erweiterte ich den Schiverleih zu einem ansehnlichen Sportgeschäft über mehrere Etagen.

Schließlich setzte ich mich 1986 in den wohlverdienten Ruhestand und übergab die Geschicke des Sport Pregenzer in die Hände meiner Tochter Hannelore mit ihrem Mann Ludwig. Den Unternehmergeist haben alle drei Kinder von mir geerbt. Karl war Besitzer des legendäre Charly's Pub in Fiss. Erich zog es vor, sein handwerkliches Geschick unter Beweis zu stellen und gründete in den Achtzigern einen Maler-

betrieb mit Firmensitz in Fiss im Haus Fortuna. Sofern mir neben dem Sportgeschäft und Landwirtschaft Zeit blieb, ging ich mit Hermine und unseren drei Kindern im Winter gerne Ski fahren und im Sommer wandern.

Bei der Musikkapelle Fiss und Kirchenchor war ich gerne und lange, so kann ich auf eine schöne Zeit von 53 Jahren als Mitglied beim Kirchenchor und 52 Jahre als 1. Posaunist bei der Musikkapelle Fiss zurückblicken. Bei der Musikkapelle bin ich Ehrenmitglied. Mir war es immer wichtig bei den örtlichen Vereinen tätig zu sein, schon aus kameradschaftlicher Sicht und für den Zusammenhalt im Dorf ist es von immenser Wichtigkeit. Karten habe ich auch immer gerne gespielt und die Gelegenheit nach den Musikproben mit den Kollegen zum „Watten“ genützt.

2001 verstarb meine liebe Frau Hermine. Eigentlich hatte ich in meinem Leben mit der Gesundheit immer großes Glück, aber 2014 nach einer doppelseitigen, trocknen Lungenentzündung und einem längeren Aufenthalt im Krankenhaus in Zams hatte ich die Hoffnung aufgegeben, Fiss nochmals lebend wiederzusehen. Zudem musste ich täglich eine ordentliche Portion Medikamente zu mir nehmen, was mein Körper überhaupt nicht vertrug und allergisch reagierte. Leberversagen und die daraus resultierende Gelbsucht zwangen mich den Krankenhausaufenthalt zu verlängern. Schließlich erholte ich mich nach und nach und ich konnte wieder in die häusliche Pflege entlassen werden. Derzeit fehlt es mir an nichts und ich durfte am 12. Oktober im Kreise meiner Kinder, Enkelkinder, Verwandten und Freunde meinen 90sten Geburtstag feiern. Ich kann auf ein bewegendes Leben mit Höhen und Tiefen zurückblicken. Ich brauche keine Brille oder Hörapparat und kann mit 90 Jahren noch selber Auto fahren. Im Kopf bin ich auch noch klar und gehe gerne unter die Leute, weil Stubenhocker war ich meinem ganzen Leben keiner. Für die Zukunft wünsch ich mir noch einige gesunde Jahre, die ich im Kreise meiner Kinder, Enkelkinder und Freunde verbringen möchte.“

Im Namen des Redaktionsteams gratulieren wir Franz zu seinem 90sten Geburtstag und wünschen ihm für die Zukunft viel Gesundheit. Wir bedanken uns für die bewegende und eindrucksvolle Lebensgeschichte.



# Unser Wald

(CMK) Den Wald bewusst und nachhaltig kennen lernen, ist ein Ziel, das wir uns in im Frühjahr 2015 mit der VS gesteckt und dazu ein längerfristiges Projekt ausgearbeitet haben. Es werden jedes Jahr Aktionen dazu stattfinden. In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien gab es die erste Aktion: Artur Juen von der Forstinspektion Landeck, der für unseren Wald zuständig ist, war zu Gast. Wir fuhren mit der Gondelbahn zum Steinegg und wanderten dann aufs Gample. Unterwegs lernten wir durch das richtige Zählen der Queräste das Alter eines Baumes bestimmen. Am Gample zeigten uns Gabriel und Artur, was ein Waldarbeiter für Werkzeuge braucht und dann durften wir live miterleben wie ein Baum gefällt wird. Das brachte uns sehr zum Staunen. Auch ei-

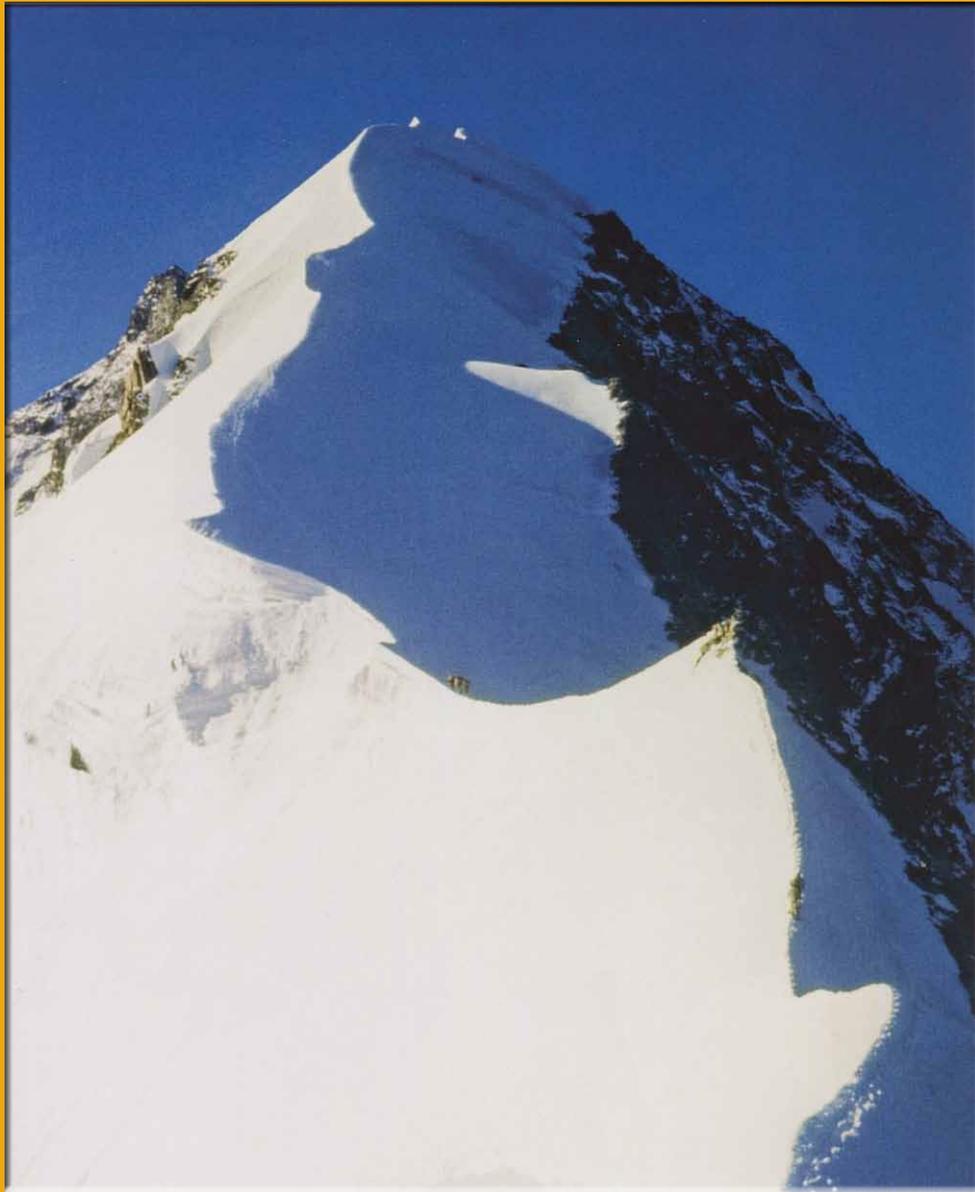


Bildrechte: VS Fiss

nen der ältesten Bäume im Wald durften wir umspannen. 4 Kinder brauchte es für den Umfang. Und mittels eines Bohrwerkzeuges bestimmten wir bei einem noch stehenden Baum sein Alter. Ebenso zeigte uns der Artur die Samen eines Baumes und ganz junge Bäumchen. Jedes Kind nahm natürlich eine Scheibe des frisch gefällten Baumes mit, ebenso wurden Hobelspäne und Äste mit ins Dorf gebracht. Herzlichen Dank an den Artur und den Gabriel für das tolle Erlebnis im Wald!

Im September 2016 machten wir uns wieder auf in den Wald. Der Fully brachte uns mit der „Flotten Berta“ in die Rabuschl. Mit allen Sinnen versuchten wir den Wald wahrzunehmen und zu entdecken. Viele Dinge wie Moos, Flechten, Äste, Baumstämme, Blumen, Pilze .... wurden von den Kindern herangeschleppt. Einiges nahmen wir mit zum Basteln und

aus den großen Baumstämmen bauten wir mit vereinten Kräften das Grobgerüst einer Behausung. Auch viele „Waldgeister“ klebten wir an die Baumstämme in der Rabuschl, vielleicht konnten ihr sie im Herbst entdecken. Ganz tolle Gesichter sind dabei rausgekommen. Langweile kam nicht auf, denn der Wald ist ein spannender Ort. Einige Kinder fingen sogar an, den Müll einzusammeln, der in der nahen Umgebung des Rabuschl Spielplatzes einfach weggeworfen wurde. Ein ganz herzliches Dankeschön dem Fully, der uns mit der „Flotten Berta“ chauffierte.



Bildrechte: Hubert Rietzler

„Biancograt“

*Gott sprach: „Es werde Licht“.  
Es wurde Abend, und es wurde Morgen: Erster Tag. (Gen 1,3)*